



Hauptmann Ramsay, Kompanieführer in der deutsch-afrikanischen Schütztruppe (ein geborener Westfälischer), hat jetzt über seinen 3 1/2 monatlichen Marsch nach dem Tanganika-See, seine Vereisung des Nordostufers dieses Sees und über die dortigen Handelsverhältnisse einen Bericht erstattet. Nach diesem haben sämtliche Sultane der Gegend mit Ausnahme von zweien sich unterworfen. Der Sklavenhandel hat fast ganz aufgehört. Doch liegt leider auch der Eisenhandhandel bedenklich darnieder, weil die Belgier die Eisenbahn aus ihrem Gebiet nach dem deutschen auf jede mögliche Weise zu hindern suchen. Dagegen ist ein wichtiger Handelsartikel das aus den Salzquellen am Nijungu stammende, als vorzüglich gerühmte Salz von Uvinja. Hauptmann Ramsay, welcher in Udschidji, dessen Handel er kräftig zu heben sucht, für die 9. Kompanie der Schütztruppe eine feste Station errichtete, hat die Salzquellen für das Gouvernement in Besitz genommen, bei diesen den Feldwebel Köhler mit 20 Askaris stationiert und Ersterem befohlen, eine Salzsteuer zu erheben, welche an die Station abgeliefert ist.

Der deutsche Werkmeisterverband hat an den Reichstag eine Petition um die Ausdehnung der Versicherungsgesetze auf alle Betriebsbeamte gerichtet. Es wird in der Begründung mitgeteilt, daß allein von den 30000 Verbandsmitgliedern 1200 aus den Klassen ausgeschlossen worden seien, da ihr Einkommen die Höhe von 2000 Mk. erreicht hatte.

Der Bacillus der Rinderpest ist, wie aus Kapstadt geschrieben wird, von der bakteriologischen Station in Grahamstown (Kapkolonie) entdeckt worden. Geh. Med.-Rath Professor Dr. Koch, der sofort nach seiner Ankunft von der Entdeckung in Kenntnis gesetzt wurde, hat sich bereit erklärt, sie einer näheren Prüfung zu unterziehen. Die Ausbreitung der Rinderpest scheint zu einem Stillstand gekommen zu sein. Im deutschen Schutzgebiet ist bisher glücklicherweise noch nirgendwo diese Seuche aufgetreten, und man hofft die Rinderpest von unserer Kolonie ganz fernzuhalten.

Hamburg. Am Montag lagen im Hafen 232 Schiffe. Auf 161 Schiffe wurde mit 368 Gängen gearbeitet; der Rest ist zum größten Theil während der Feiertage an die Stadt gekommen, aber noch nicht am Löffelplatz gebracht worden. 95 dieser Schiffe lagen an den Quais, 81 davon waren beim Löffelplatz bzw. Laben beschäftigt und zwar an 162 Kränen mit 38 alten und 1186 neuen Arbeitern. An den Quaischuppen selbst waren 372 alte und 1570 neue Arbeiter in Thätigkeit.

Rußland. Zum Bau der von China konzeptionierten chinesischen Ostbahn ist der Erbauer der sibirischen Bahn, Ingenieur Michailowski, von der russischen Regierung angefordert worden. Die neue Bahn nimmt ihren Anfang bei der Station Onon der Transbaikal-Linie, überschreitet die chinesische Grenze bei Staro-Zuruchaitjewsk, berührt Zigihar, Hulantschen und Ninguta und endet bei der Station Nicoskoi der Süd-Ussuri-Bahn. Bei einer Gesamtlänge von 1920 Werst wird die Bahn 1425 Werst lang durch chinesisches Gebiet führen. Das Blatt des russischen Finanzministers, der „Wesnik Finanzow“, weist auf die große Bedeutung dieser neuen Bahn in wirtschaftlicher und politischer Beziehung hin und nennt Rußland den Vermittler friedlicher und kultureller Beziehungen zwischen Europa und Asien.

Den russischen Unterhändlern, die China zu dem Verträge bestimmt haben, wird die Anerkennung ihrer allgemeinen Geschicklichkeit nicht vorenthalten werden können. Es ist z. B. ein kluger Zug, daß die Aktien der ost-sibirischen mandchurischen Eisenbahn nur von Russen und Chinesen erworben werden können. Etwaige englische Verträge, durch Ankauf von Aktien der neuen Bahn Einfluss auf die dortigen Verhältnisse zu gewinnen, müssen also von vorneherein als aussichtslos gelten.

Mit Anfang des Jahres 1897 wird die russische Weichselbahn in Staatsbesitz übergehen. Zum Bau von Staatsbahnen in Finland hat die russische Regierung im Jahre 1897 139000000 Mark ausgeworfen.

Nach dem Bericht der statistischen Centralkommission in Petersburg über die Ernte in den 50 europäischen Gouvernements Rußlands ergab Roggen 1079 099 000 Pud (etwa 16 kg), Winterweizen 131 251 000 Pud; in Polen Roggen 94 992 000 Pud, Winterweizen 32 108 000 Pud; im Norden des Kaukasus Roggen 7 051 000 Pud, Winterweizen 5 277 800 Pud. Die gesammte Ernte Rußlands im laufenden Jahre betrug in Roggen 1 181 142 000 Pud, Winterweizen 216 137 000 Pud. 1895 Roggen 1 203 995 000 Pud, Winterweizen 283 320 000 Pud.

Behaut waren in diesem Jahre mit Roggen 25 545 542 Dessjatinen (1 Dessj. = 1,09 Hektar), mit Winterweizen 4 711 449 Dessjatinen, gegen 26 804 554 Dessjatinen Roggen und 4 778 186 Dessjatinen Winterweizen im vergangenen Jahre. Der Getreidebau ist also zurückgegangen.

Frankreich hat in letzter Zeit vier neue Konsular-Agenturen in Rußland errichtet, und zwar in Zefaterinoslaw, Kostow am Don, Feodosja und Nicolajew.

### Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. Dezember.

Die Weichsel ist am Montag bei Warschau auf 1,70 und bei Thorn auf 1,05 Meter gestiegen. Bei Warschau ist das Wasser heute auf 1,96 Meter gestiegen.

Vor einiger Zeit fanden bekanntlich über die Ausgleichung verschiedener Mißbilligkeiten in den deutsch-russischen Zollverhältnissen Verhandlungen statt. Wie nun verlautet, ist dabei u. a. zur Sprache gebracht worden, daß eine Bezeichnung der Behörden, die nach dem Handelsvertrag zur Wiederaufnahme der wegen mangelhafter Reisepässe oder wegen Nichtzahlung von Zollgebühren zurückgewiesenen Reisenden zuständig sein sollten, bisher nicht erfolgt ist. Da mit Bezug darauf von russischer Seite in Aussicht genommen ist, den Chef der Zollämter, oder in deren Ermangelung den Chef der Gendarmenkorps die Befugnis zur Verhandlung über die Wiederaufnahme zu erteilen, hat nunmehr der Minister des Innern von den Regierungsbehörden ein Verzeichnis derjenigen Behörden einfordert, die für die Bezirke Marienwerder, Bromberg, Posen, Oppeln, Königsberg und Gumbinnen zuständig sind. — Es wurde ferner in Anregung gebracht, daß die Zolllisten, die gegenwärtig nur den auf beiden Seiten der Grenze begüterten Grundbesitzern verabsolgt werden, für die Folge auch deutschen Industriellen erteilt werden möchten, die Establishments oder Zweiggeschäfte in Rußland besitzen, ebenso ihren Beamten. Die russischen Unterhändler haben daraufhin den Wunsch ausgesprochen, zunächst eine genaue Liste aller Personen zu erhalten, die für die Erteilung von Jahreskarten in Frage kommen würden. Infolge dessen ist auch hierüber seitens des Ministers des Innern eine eingehende Erhebung bei den Regierungsbehörden angeordnet worden.

Die Regierungspräsidenten sind vom Minister der öffentlichen Arbeiten ermächtigt worden, den Regierungsaufsührern des Hochbauwerks, welche eines der mit der Akademie der Künste in Berlin verbundenen Meisterateliers für Architektur besuchen, diese Thätigkeit ohne vorheriges Benehmen mit dem

technischen Oberprüfungsamt auf die vorgeschriebene Ausbildungszeit mit höchstens zwölf Monaten anzurechnen. Der Thätigkeit in den Meisterateliers hat stets anstatt der einjährigen eine sechsmonatige Beschäftigung bei den Vorbereitungen von Bauten und unmittelbar anschließend anstatt der 18monatigen eine 12monatige Beschäftigung bei der Leitung von Bauausführungen voranzugehen. Während der Thätigkeit in den Meisterateliers werden die Regierungsbauführer dem Dirigenten der Ministerbaukommission in Berlin unterstellt und haben dem Vezieralen das mit der Beurlaubung des Vorkchters des Meisterateliers verfehene Geschäftsverzeichnis vierteljährlich vorzulegen.

Wegen der Führung des Titels „Oberlehrerin“ hat der Kultusminister bestimmt, daß die Lehrerinnen, welche die wissenschaftliche Prüfung bestanden haben, erst dann zur Führung der Amtsbezeichnung „Oberlehrerin“ berechtigt sind, wenn ihnen eine etatsmäßige Oberlehrerinnenstelle an einer öffentlichen höheren Mädchenschule übertragen worden ist.

[Kollekte.] Herr Oberpräsident v. Götter hat die Abhaltung einer einmaligen Kirchenkollekte zum Besten der Konfirmanden und Waisen-Anstalt in Sampohl, Diözese Schlochau, an einem kollektionsfreien Sonntag bis zum 15. Februar in der Provinz Westpreußen genehmigt.

Am Neujahrstage wird in allen evangelischen Kirchen Westpreußens eine Kollekte zum Besten des Diakonienhauses in Danzig abgehalten.

[Aus dem Reichs-Versicherungsamt.] Mit der Frage, ob auch kleine Körperbeschädigungen, wie z. B. der Verlust eines Fingergliedes, eine Berufsgenossenschaft verpflichten, dauernd eine Rente zu gewähren, hatte sich neulich das Reichs-Versicherungsamt zu beschäftigen. Der Brauer B. aus Dittowitt in Westpreußen war in einer Brauerei beschäftigt und verunglückte in der Weise, daß ihm ein Fuß das Nagelglied des linken Mittelfingers gerannete; das Glied wurde später gänzlich entfernt. Die Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft billigte auch dem Verletzten zu Anfang eine Rente zu; letztere wurde jedoch nach und nach herabgesetzt und schließlich gänzlich eingestellt, da der Verlust eines Fingergliedes den Bezug einer Unfallrente überhaupt nicht rechtfertigt. Die vom Kläger erhobene Berufung wurde vom Schiedsgericht zurückgewiesen; es wurde geltend gemacht, die Arbeitsbehinderung, die durch den Verlust des Endgliedes des linken Mittelfingers entstanden, sei so geringfügig, daß sich die Zuerkennung einer in wirtschaftlicher Beziehung Bedeutung habenden Rente nicht rechtfertigen lasse. Wegen diese Entscheidung legte B. Rekurs beim Reichs-Versicherungsamt ein. Er führte aus, seine Hand sei verkrüppelt, und die Arbeitgeber würden stets einen gesunden Braugehilfen einem andern mit verkrüppelter Hand vorziehen. Das Reichs-Versicherungsamt wies indessen den Rekurs des Klägers zurück und erklärte, die Beschränkung des Verletzten in seiner Erwerbsfähigkeit durch den Verlust eines Fingergliedes sei so gering, daß die Berufsgenossenschaft nicht verpflichtet erscheine, dem Verletzten dauernd eine Unfallrente zu gewähren.

[Weihnachtsbesprechung.] Die Schützengildeveranstaltete am Montag wie üblich eine nachträgliche Weihnachtsbesprechung für bedürftige Kinder. Eine große Zahl Schützen mit ihren Familien, Vertreter der Stadt und der Geistlichkeit u. a. hatten sich um die reich geschmückten beiden Weihnachtsbäume versammelt. Nachdem die Musik das Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ gespielt hatte, hielt Herr M. Scheffler eine Ansprache, in der er die Bedeutung des Christfestes schilderte und die Kinder ermahnte, gute, brave Menschen zu werden und dann auch ihrerseits danach zu streben, Anderen eine Freude zu bereiten. Nach gemeinsamem Gesang des „Stille Nacht“ wurden den Kindern, 107 an Zahl, die reichen Gaben, bestehend in Anzügen, Schuhen, Kleiderstoffen, Ruchern, Stollen, bunten Tellern, Schulsachen etc. überreicht. Darauf fand eine Polonaise der Kinder der Schützen statt, wobei auch die Bäume geplündert wurden, und daran schloß sich ein Tanz für die Großen. Durch Verkauftionierung einer Harmonika, von Spagierstöden etc. wurde ein Grundstock für die nächste Weihnachtsbesprechung geschaffen.

[Livoli-Theater.] Der erste Novitäten-Abend der eben begonnenen Spielzeit brachte uns, Dank der Fürsorge der rührigen Direktion Hoffmann schon das vor Kurzem erst am Lessing-Theater in Szene gegangene vieraktige Stück „Papa Nitische“ von Walter und Stein. Komödie nennen die Verfasser ihr Stück, sie hätten es besser „Volksstück“ nennen sollen, denn spielt's auch nicht in den untern Schichten des Volkes, so zeigt es doch den Kuldschlag warmen Lebens und die Figuren, welche die einfache Handlung vor uns abspielen, begegnen uns als liebe Bekannte fast täglich im Leben.

Seit Jahren ist Papa Nitische Proturist des Fabrikgeschäfts der Firma Friedberg. Er ist die rechte Hand des jungen Besitzers Georg Friedberg, bei dessen Vater er schon einen Vertrauensposten innegehabt hat. Papa Nitische ist die Seele des großen Geschäfts, das neben Nähmaschinen nun auch Fahrradfabrikation umfaßt. Der Proturist ist bei dem etwas nachlässigen Wesen des jungen Besitzers im Geschäft unentbehrlich, macht aber von dieser Eigenschaft den bescheidensten Gebrauch. So will er z. B. nicht, daß man ihm eigennützig Absichten unterziehe und verweigert aus diesem Grunde auch die Einwilligung zur Verlobung seiner ältesten Tochter Emma mit Georg, dem jungen Chef des Hauses. Doch der Hochmuth der Stiefmutter Georg's, einer geborenen v. Hampel, die in ihrem abfälligen Dünkel eine Verbindung mit der Familie des kleindürgerlichen Proturisten verschmäht, besetzt seinen Widerstand und um die stolze Dame zu ärgern, giebt er doch seine Einwilligung. Die Neuvermählten leben zum Kummer Papa Nitische's in Saas und Braus und die Entzweiung zwischen ihm und seinen Kindern wird immer größer. Er tritt, nachdem er erfahren, daß Georg Vorfengeschäfte gemacht, aus dem Geschäft aus und überläßt dieses und seinen Besitzern dann seinem Schicksal. Dieses haben die Verfasser möglichst günstig gestaltet und hier liegt vielleicht ein Mangel an der logischen Entwicklung der Handlung. Die Vorfengeschäfte, die Georg anheimelnd an den Rand des Abgrundes und zum Konkurs gebracht haben, sind nicht mißglückt, wenigstens hat Georg noch im letzten Augenblick die Papiere mit Vortheil verkauft. Papa Nitische hat also mit seiner „Angstmeierei“ Unrecht behalten und muß sich als geschlagen erklären. Das ist, wie gesagt, nicht ganz logisch, man erwartet eine andere Wendung und muß sie folgerichtig erwarten. Trotzdem ist das Stück gesund und sehr unterhaltend. Die Verfasser haben sehr gute Hauptrollen geschaffen und in den Nebenrollen manchen recht glücklichen Griff gethan. Der „Jakir“ Taja Tawakatschara Rajah, ein Bruder der geborenen v. Hampel, der vor Jahren als adliger Nichtsthuier in die Welt gegangen ist und jetzt als Jakir im Berliner Wintergarten auf Eiern und Raffinesse tanzt und damit viel Geld verdient, der als Volontair in die Friedberg'sche Fabrik eintretende Jakob Uechtli aus der Schweiz, Elly, die „moderne“ Schwägerin Georg's die sich mit der „Zwillingsseele“ und dem „doppelten Bewußtsein“ abquält, dabei aber doch ein kleiner Kobold ist, das sind alles Figuren von Fleisch und Blut und von zwingender Liebendwürdigkeit.

Gespielt wurde die Novität mit großer Gewandtheit und lustigster Laune. Herr Schlaß charakterisirte die Titelrolle scharf und richtig, die Gutmüthigkeit wie der Sarkasmus traten gleichmäßig in ihre Rechte. Herr Fiebag war als Georg sehr elegant und zeigte, daß er seit dem Sommer viel gelernt hat. Fr. Hoffmann bot als Elly wieder eine jener reizenden Mädchenfiguren, die wir schon so oft und immer wieder in reizvollem Wechsel der Auffassung von ihr gesehen haben. Als Frau Friedberg geb. v. Hampel zeigte sich Frau Frieje als gewandte Darstellerin feinerer älterer Damen. Fein nuancirt spielte Fr. Häusler die Emma und gefiel in Spiel und Erscheinung. Die Paula hätte von Fr. Rödelmann etwas wärmer aufgefaßt werden können. Prächtige Leistungen boten Herr Häusler als der mit dem schweizerischen Dialekt und seinem linksen

Wesen im Kampfe liegende Jakob Uechtli, sowie Herr Stukff der als „Jakir“ oft einen Sturm von Heiterkeit hervorrief. Aus der kleinen Episode der Köchin Hanna schuf Frau Julie Hoffmann wieder ein kleines Kabinettstück ostpreussischer Färbung. Das Zusammenpiel war so exakt, wie wir es hier seit langer Zeit nicht gesehen haben. Das Stück verdient eine Reihe von Wiederholungen, denn abgesehen von dem schon erwähnten Fehler in der logischen Entwicklung unterhält es gut und versteht uns gleich von Anfang an in eine behagliche angenehme Stimmung.

Der König hat den von dem Verbands des alten und befestigten Grundbesitzes im Landchaftsbezirk Littauen präntirten Rittergutsbesitzer v. Dreßler auf Wiltschken im Kreise Tilsit als Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit bernfen.

Dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät der Universität Königsberg in Pr. Dr. Dieckert ist des Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

Der bisherige Diakon in der St. Pauls-Kirche in Berlin, Lic. Dr. Grobeler ist zum Konsistorialrath ernannt und ihm die erledigte geistliche Rathstelle bei dem Konsistorium der Provinz Westpreußen verliehen worden.

Dem Obersteuereinspektor Kellmann in Dt. Krone, sowie dem Oberzollinspektor Niemann in Tilsit ist der Charakter als Steuerrath, dem Hauptsteueramtsrendanten Punkte in Pr. Stargard der Charakter als Rechnungsrath verliehen worden.

Den Obergrenzkontrolleuren Herrmann in Pillau, Lange in Memel und Rehel in Kolberg, sowie den Obersteuereinspektoren Geisler in Braunsberg, Dyr., Kuz in Neustadt W. Pr., Martin in Schwes, Schmachthahn in Stralsburg W. Pr., Richter in Köslin, Mroczkiewicz in Dramburg, Lübeck und Herbst in Stettin, Jahn in Wollstein, ist der Amtstitel „Steuereinspektor“ verliehen worden.

Der bisherige Spezialkommissar Regierungsaffessor v. Kahler aus Glogau ist der Generalkommission in Bromberg als Hilfsarbeiter überwiesen worden.

2. Danzig, 29. Dezember. Wegen den Verkauf des „Intelligenzblattes“ ist von Seiten des Vormundschaftsgerichts Protest eingelegt worden. — Am Schluß der gestrigen Versammlung des Beamtenvereins sprach Herr Oberpräsident v. Götter sämmtlichen Anwesenden seine besten Glückwünsche zum Jahreswechsel aus, worauf im Namen der Versammelten Herr Verkehrsinspektor Witow ein dreifaches Hoch auf den Herrn Oberpräsidenten ausbrachte.

Der untergegangene Dampfer „Minister Achensbach“, welcher der hiesigen Rodenacker'schen Mhederei gehörte und 588 000 Mk. gekostet hat, war mit Ladung voll verladen. Die Mannschaft, welche von der in der Nähe der Zerfickung - Bank an der holländischen Küste gelegenen Rettungsstation gerettet wurde, befindet sich bereits auf der Reise hierher.

2. Danzig, 29. Dezember. Zur Feier des 100 jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelm's I. veranstaltete die Stadt Danzig am 22. März im Wilhelmtheater eine große Festlichkeit, zu welcher die Spitzen sämmtlicher Behörden Einladungen erhalten werden.

Das Befinden des Herrn Oberbürgermeisters Elblitt ist den Umständen nach gut, die Besserung stetig fortschreitend. Eine Gefahr für das Leben ist jetzt ausgeschlossen.

Gestern Abend fand unter dem Vorhise des Herrn Oberpräsidenten v. Götter eine Generalversammlung des Beamtenvereins statt. Herr Kreissekretär Leidig theilte den Kassenabschluss für das 3. Quartal 1896 mit. Die Einnahme betrug 78 257 Mk., die Ausgabe 72 252 Mk. Die Spareinlagen bezifferten sich auf 186 634 Mk., die ausgebenen Darlehen auf 87 992 Mk. Die Zinsen hatten einen Bestand von 10 189 Mk. und die sonstigen Einnahmen betragen 25 971 Mk. Der Reserve- und Extrarreserve-Fonds hatte einen Bestand von 7024 Mk. Sdabann wurde der Etat der Verwaltungskosten für 1897 in Einnahme und Ausgabe auf 2800 Mk. festgesetzt. Da nach dem Geheß vom 12. August d. Js. der Checkverkehr des Vereins aufhören muß, wurde beschloffen, ein Konjunkturgeschäft zu gründen. Die Feier des 100 jährigen Geburtstages Kaiser Wilhelm's I. soll unter Theilnahme von Damen im Wilhelmtheater veranstaltet werden. In das Komitee für die Vorbereitungen wurden die Herren Kreissekretär Leidig, Verkehrsinspektor Witow und Lehrer Brandstädter gewählt.

Unser junges bakteriologisches Institut hat einen schweren Verlust zu beklagen. Gestern Mittag starb nämlich am Herztrampf Herr Dr. Lickfett. Als die Cholera 1893 unsere Provinz drohte, wurde durch den Staatskommissar Herrn Oberpräsidenten v. Götter nach Vereinbarung mit der Stadt Danzig im Stablazareth ein vom Staate provisorisch unterhaltenes bakteriologisches Institut eingerichtet und dessen Leitung Herrn Dr. Lickfett übertragen, der sich mit größtem Eifer der schwierigen Aufgabe unterzog. Seine schnellen sorgfältigen Untersuchungen haben wesentlich dazu beigetragen, die Ausbreitung der Epidemie in unserer Provinz zu hindern, was damals auch die Staatsregierung durch Verleihung des rothen Adler-Ordens 4. Klasse an Dr. L. anerkannte.

Gestern hielt die Korporation der Kaufmannschaft unter dem Vorhise des Herrn Geh. Kommerzienrath Damme ihre General-Versammlung ab. Die Summe der Korporationsbeiträge wurde im Voranschlage auf 11500 Mk. festgesetzt und dann der Etat für 1897 im Voranschlage auf 225 300 Mk. in Einnahme und Ausgabe festgesetzt.

Zu der gestern unter dem Vorhise des ersten Vorkchters, Herrn Obermeisters Jilmann, abgehaltenen Generalversammlung der Schützengilde wurden die ansichenden Vorstandsmitglieder, die Herren Malermeister Dahms als Schriftführer, Rädermeister A. Ludwig als Bauvorsteher und Tischlermeister Bong als Deconomievorsteher wiedergewählt.

Dem ersten Vorkchenden des hiesigen Vereins der Gastwirthe Herrn Restaurateur Ad. Puntche ist von dem geschäftsführenden Ausschuss des „Deutschen Gastwirths-Verbandes“ in Berlin in Anerkennung seiner langjährigen Wirksamkeit für den Verein sowohl wie für den deutschen Gastwirths-Verband dessen Tage das große Gedenkblatt des Verbandes verliehen worden.

Der kürzlich in Neufahrwasser gestorbene Schüler war, wie jetzt ärztlich festgestellt worden ist, nicht an Flecktyphus, sondern an Unterleibstypus erkrankt. Die polizeilich angeordnete Desinfektion konnte daher unterbleiben.

Durch Spielen mit einer Schießwaffe fand der im schulpflichtigen Alter stehende Sohn des Arbeiters A. in Bärawalde am ersten Weihnachtstage, als er mit anderen Kindern sich auf dem Eise vergnügte, den Tod. Ein 15 jähriger Besitzersohn nahm ein von einem älteren Bruder stehendes gelassenes Gewehr, öffnete das Fenster, indem er den Kindern zurief, sie sollten sich entfernen; dabei verhehentlich losdrückend, traf er den A. in den Kopf und in die Lunge. Nach kurzer Zeit war der Knabe eine Leiche.

Thorn, 28. Dezember. Die Verlegung der Zollabfertigung an der Weichsel von Thorn nach Schillno beschiedigt immer weitere Kreise, und immer neue Bedenken werden gegen diese Verlegung laut. Bisher war Thorn bezw. Schull der Stapelplatz für alles die Weichsel herabkommende unverkaufte Holz. Wenn auch bei Thorn die günstigen Anlegeplätze für die Trakten an der Bazarkampe im letzten Jahre von der Zollverwaltung angeblit mit Rücksicht auf das Zollinteresse verboten wurden, so mußten doch sämmtliche Trakten der Zollabfertigung wegen bis Thorn kommen, wo sie oberhalb oder unterhalb Anlegeplätze fanden. Bei starkem Andrang wurden diese Trakten weiter nach Schull geleitet. Bei Thorn und Schull waren diese Plätze von den Kaufleuten leicht zu erreichen und zu besichtigen. Nun fürchten die Käufer, daß die Importeure, falls die Plätze in Schillno vollständig abgefertigt werden, diese nicht mehr bis Thorn bezw. Schull schwimmen lassen, sondern sie gleich unterhalb Schillno an einer geeigneten Stelle festlegen

und zum Verkauf stellen werden. Die Importeure erfahren dadurch eine Kleinigkeit an den Transportkosten; das Befördern der Hölzer unterhalb Schillno ist aber mit größeren Schwierigkeiten und Kosten verknüpft, die der deutsche Händler zu tragen müssen.

Seitern spielten eine Anzahl Knaben aus Mader beim Schlitzenlauf auf der Weichsel mit einem Revolver. Ein Knabe von der Fischerei, der ihnen den Revolver abnehmen wollte, erhielt dabei einen Schuß in den Rücken.

**Freystadt, 28. Dezember.** In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurden die zur Bespeisung armer Schulkinder aus der vorstädtischen Schule vom Magistrat und der Schuldeputation beantragten Mittel zum Theil bewilligt. Die Volkereigenenschaft hat sich nun gebildet, nachdem eine genügende Anzahl von Milchlieferanten sich zum Beitritt verpflichtet hat. Ein in der Nähe des neuen Bahnhofs gelegenes Grundstück ist bereits erworben worden.

**11 Marienwerder, 28. Dezember.** Die Lehrerrwitwen- und Waisenkasse des Regierungsbezirks Marienwerder zählte im Rechnungsjahr 1895/6 2180 aktive Kassennmitglieder, 116 emeritirte Lehrer und 23 sonstige Mitglieder. Die Zahl der Pensionsempfänger betrug 350, nämlich 318 Lehrer-Witwen und 32 Waisenfamilien. Die Einnahme betrug an Stellenbeiträgen 660 Mk., an Gemeindebeiträgen 26163 Mk., an Kapitalzinsen 9603 Mk., 27 Pfg., an einmaligen Einnahmen 2700 Mk., in Summa 39126 Mk., 27 Pfg. Verausgabte wurden an Verwaltungskosten 45 Mk., 90 Pfennig, zu Pensionen für Lehrer-Witwen 59846 Mk., 66 Pf., an Erziehungsgeldern für Lehrer-Waisen 9458 Mk., 34 Pf., an sonstigen Ausgaben 2793 Mk., 45 Pf., überhaupt 112144 Mk., 35 Pf. Die Ausgaben überstiegen die Einnahmen um 73018 Mk., 8 Pf., welche Summe durch einen Staatszuschuß gedeckt wurde. Das Kassentkapital betrug am 1. April d. J. 227282 Mk., 17 Pf.

**Dirschau, 28. Dezember.** Aus unbekanntem Grund hat sich in der vergangenen Nacht der Postmann Warmbier in Peterhof bei Dirschau erhängt. — Der Ortsverein der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter hat die Herren Brämer als Vorsitzenden, Thiel als Stellvertreter, Offhante als Schriftführer und Schulz als Kassensführer gewählt.

**11 Marienburg, 28. Dezember.** Seit einigen Jahren werden an der hiesigen evangelischen Gemeindegemeinde 50 bis 60 der ärmsten Kinder in den Wintermonaten täglich mit Suppe und Semmeln bespeist. In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1896 wurden nach einem Bericht des Direktors Schreiber 4595 Semmeln und 1980 Liter Suppe vertheilt. Die Mittel wurden theils vom Kreis-Ausschuß, theils von Privatpersonen zur Verfügung gestellt; sie beliefen sich auf 177,50 Mk. Auch für diesen Winter sind zu demselben Zweck in der letzten Sitzung des Kreis-Ausschusses 150 Mk. bewilligt worden. Es soll in den kommenden Wintermonaten auch an der katholischen Gemeindegemeinde eine Frühstücksbearbeitung für arme Schulkinder eingerichtet werden.

**Königsberg, 28. Dezember.** Zu Mitgliedern des Vorstandes der hiesigen Produktembörse sind von dem Minister auf Vorschlag der Landwirtschaftskammer als Vertreter der Landwirtschaftlichen Betriebe die Herren Avenarius, Graf Dohna-Wundt, v. Schüge und als Stellvertreter die Herren Dr. Rodwald, Sekretär der Landwirtschaftskammer, ferner v. Sodenstein und Reibert ernannt worden.

Der Oberpräsident Graf Bismarck begab sich am Sonntag zum Besuche seines Vaters nach Friedrichsruh.

Ein furchtbarer Unglücksfall hat sich in der Nacht zum zweiten Feiertage in einem Hause der Schützenstraße ereignet. Der in einem oberen Stockwerk wohnende 23 Jahre alte Kommiss Paul M. wurde am Sonntag Morgen in dem unteren Ausflur an der Treppe todt gefunden. Wahrscheinlich war der junge Mann bei seiner Heimkehr im Dunkel der Nacht über das Treppengeländer des ersten Stockwerks in den unteren Flur gestürzt, denn der Tod war in Folge eines Schädelbruchs eingetreten. Der Verunglückte war bis Nacht 1 Uhr noch mit seinem hier beim Militär stehenden Bruder zusammen gewesen.

**Goldap, 28. Dezember.** Das bisher der Wittwe Perret gehörige, etwa 700 Morgen umfassende Gut Skölschen ist für 60000 Mk. in den Besitz der Herren Kuhn und Koschitz übergegangen.

**Franzburg, 28. Dezember.** Am ersten Weihnachtsfeiertage starb hier nach kurzem Krankenlager Herr Domkapitular und geistlicher Rath Feyerstein in beinahe vollendetem 77. Lebensjahre. Am 1. Juni d. J. beging Herr F. sein goldenes Priesterjubiläum.

**Wosen, 28. Dezember.** Auf Anordnung des Ministers für Landwirtschaft wird in der Zeit vom 1. bis 6. Februar unter Leitung des Departementstheaterschreibe Heine hierseitig ein bakteriologischer Kursus zur Belehrung der beamteten Thierärzte abgehalten werden. — Es wird beabsichtigt, in den hiesigen Gemeinden der Provinz Wosen, in welchen die Bau-Polizei von staatlichen Organen wahrgenommen wird, vom 1. April 1897 ab die Erhebung von Baupolizeigebühren einzuführen.

**Wosen, 28. Dezember.** Der Kanonier Winler vom Feld-Artillerie-Regiment Nr. 20 hatte am Heiligabend in Gemeinschaft eines Unteroffiziers beim Billardspiel einige Glas Grog genossen, die ihm, zumal er ein sehr solider Mensch sein soll, bald zu Kopf gestiegen waren; als Winler nun den Unteroffizier gegen 1/10 Uhr nach Hause begleitet hatte, rief er drei vor der Thoreinfahrt des Generalkommandos stehenden Dienstmädchen einige Bemerkungen zu. Die Mädchen antworteten ihm hierauf, so daß ein kleiner Wortwechsel entstand. Das laute Sprechen rief den in der Nähe stehenden Posten von 6. Gren.-Reg. herbei, der dem W. befehl, weiter zu gehen. In seinem Uebermuth, gab ihm dieser, ohne die Folgen zu bedenken, eine schnippische Antwort, worauf ihn der Posten ins Schilberhaus steckte. Dem W., der sich heftig sträubte, gelang es, zu entfliehen, worauf ihn der Posten, der nach seiner Instruktion handeln mußte, verfolgte und ihm einen Stich mit dem aufgespizten Seitengewehr oeffnete. W. lief noch einige Schritte und fiel dann zu Boden. Er wurde nach der Hauptwache und von dort nach dem Garnisonlazareth geschafft. Der Stich soll dadurch gemildert worden sein, daß der Betroffene seinen Mantel trug.

**St. Schubin, 28. Dezember.** Von einem schweren Verlust wurden die neun unversorgten Kinder der Besitzin Friederich Schmidt'schen Eheleute zu Witten betroffen. Beide Eheleute, welche längere Zeit krank darniederlagen, starben am 27. d. M. fast zu gleicher Zeit. — Dem Wundarzt Kachel hierseitig ist es schon wiederholt gelungen, Wildbeize abzufassen. Er erhielt deshalb vom Thierärzverein der Provinz Posen eine größere Geldprämie.

**Samotischin, 28. Dezember.** Auch hier wird die Errichtung einer Genossenschafts-Spiritusbrennerei geplant. Ferner soll die im Kreise zu erbauende Kleinbahn über unseren Ort geführt werden, zum Anschluß an die Dübahn in Weizshöhe.

**Sachsen, 28. Dezember.** Gestern fand die feierliche Beerdigung des am 24. d. Mts. in der Kirche während der Christnacht vom Lungenplage getroffenen Schlossermeisters und Stadtraths Herrn Rude statt. Herr Rude stand im 64. Lebensjahre. Der Landwehr- und der Schützenverein gaben dem alten treuen Kameraden das letzte Geleit.

**Wollstein, 28. Dezember.** Am Sonnabend der hiesige Gesangsverein „Gemischter Chor“ sein Wintervergnügen abhielt, erschien Nachts 12 Uhr der Stadtwachmeister W. und forderte mit Bezug auf die Oberpräsidial-Verordnung über die Sonntagruhe die Einstellung von Tanz und Musik. Auf Entgegnung des Gastwirthes, er werde die Sache vertreten, wurde jedoch trotz des polizeilichen Verbots bis gegen 4 Uhr früh weiter getanzt. Gegen die Strafverfügung, welche

natürlich deswegen ergehen wird, beabsichtigt der Gastwirth richterliche Entscheidung herbeizuführen. Er ist der Ansicht, daß die Verordnung, welche die Innehaltung der vorgezeichneten Polizeistunde auch auf Tanzlustbarkeiten in geschlossenen Gesellschaften ausdehnt, ungeschicklich ist, da jedes öffentliche Lokal, welches an eine geschlossene oder Privatgesellschaft für den Abend vermietet ist, inbezug auf die von der Gesellschaft benutzten Räume den Charakter der Öffentlichkeit verliere und Privatvergnügen durch Polizeiverordnungen nicht einzuschränken seien.

**2 Stargard i. Pom., 29. Dezember.** Bei dem gemeldeten Eisenbahnunfall wurde der Schaffner Dreher aus Stolp schwer verletzt; er erlitt eine Gehirnerschütterung. Der Postschaffner Hoeß wurde innerlich leicht verletzt. Der Postschaffner Preuß ist vor Schreck krank geworden.

**Koiberg, 27. Dezember.** In diesen Tagen erhielt die 3. Kompanie des Infanterie-Regiments 54 die Wüste des Kaisers Friedrich III. als Erinnerung an das diesjährige beste Prüfungsergebnis innerhalb der Infanterie des 2. Armeekorps. Die 3. Kompanie hatte auch im vorigen Jahre den „Kaiserpreis“ errungen; außer ihr haben nur noch drei Kompanien der preussischen Armee dieses Resultat erreicht. Dem Kompaniechef, Hauptmann Koch, der im vorigen Jahre einen silbernen Ehrenschild erhielt, ist in diesem Jahre ein kostbarer silberner Becher als Erinnerungszeichen vom Kaiser geschenkt worden.

### Verschiedenes.

— Die kaiserlichen Prinzen werden heute (Dienstag) zum ersten Male des königliche Schauspielhaus in Berlin besuchen. Es wird das Schauspiel „1812“ gegeben.

— Der Fabrikbesitzer W. Hagelberg in Berlin, der Inhaber einer sehr bekannten Luxuspapierfabrik unter gleicher Firma ist im Alter von 72 Jahren gestorben. H. hat aus kleinen Anfängen heraus nicht nur sein eigenes Geschäft zu der Höhe eines Weltgeschäftes emporgebracht, sondern bahnbrechend für die gesamte Branche in Berlin gewirkt. Um die Berliner Gewerbe-Ausstellung machte sich Hagelberg als Vorsitzender der Gruppe Papierindustrie hervorragend verdient. Mit besonderem Eifer und warmer Theilnahme an allen Vorgängen führte Hagelberg die Geschäfte der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft, deren Vorsitzender er war.

— [Erlaubniß.] Zu 60000 Mark Schadenersatz an die Aktiengesellschaft für Lederindustrie sind in München die Erben des früheren Direktors Eduard Kester wegen Bilanz-Fälschungen verurtheilt worden.

— Durch Hegele, den in der Schweiz verhafteten Agenten der Reichsbanknebenstelle in Konstanz, verlieren viele Personen große Summen, im Ganzen wohl im Betrage von fast einer Million. Es hat sich nachträglich herausgestellt, daß Hegele mehrere Jahre hindurch seine Verurtheilungen durch Wechsel von bedeutenden Beträgen auf den Namen „Scherer, Gutsbesitzer in Zürich“ und mit gefälschtem Accepte verdeckte. Diese falschen Wechsel machen 500000 Mark aus. Die Unterchrift hat mit der echten Scherer's keine Aehnlichkeit, sie ist überhaupt nicht nachgeahmt. Dem Antrage der deutschen Regierung auf Hegele's Auslieferung hat der schweizerische Bundesrath stattgegeben.

— Zwei schwere Unglücksfälle haben sich in Breslau am heiligen Abend und am ersten Feiertage zugegetragen. Der erste fand in der Freiburgerstraße statt, wo das Dienstmädchen Martha Soffke beim Schlafengehen mit der brennenden Petroleumlampe zu Falle kam und sich schwere Brandwunden zuzog, dabei aber auch gleichzeitig die Wohnung in Brand setzte. Als die Feuerwehr eintraf, wurde der Hausdiener Ulke nebst Frau im Treppenhause erstickt aufgefunden. — Der zweite Fall ereignete sich am ersten Feiertag vormittags in der Junkerstraße. Dort ließ die 46jährige verwitwete Böttchermeisterin Nachwirth die Lampe zu Boden fallen; die Lampe explodirte und setzte die Kleider der Frau in Flammen. Trotz rascher Hilfe erlag die Frau auf dem Transport zum Hospital den erlittenen Brandwunden.

— [Der verwandte Sump.] Bei Castle Island in der irischen Grafschaft Kerry hat sich ein Sumpf plötzlich in einen See verwandelt, welcher sich ausdehnte und in welchem eine Familie von zehn Personen, deren Haus und eine Anzahl Vieh verschwunden sind. Es wird befürchtet, daß noch mehr Personen ertrunken sind.

— Das Aussterben der Elephanten in Afrika steht zu erwarten, wenn die Tödtung dieser Thiere zur Gewinnung des kostbaren Elfenbeins in dem Maße fortschreitet wie bisher. Im Jahre 1895 wurden auf den Märkten in London, Liverpool und Antwerpen zusammen 640,000 Kilogramm afrikanisches Elfenbein verkauft. Da jeder Elefant höchstens 30 Kilogramm an Elfenbein hat, so bedurfte es zur Erlangung jener 640,000 Kilogramm Elfenbein der Tödtung von mindestens 42,000 Elephanten. Da die Zahl der Elephanten in Afrika nach den neuesten Schätzungen höchstens noch 300,000 Stück beträgt, so dürfte, wenn die Jagd auf diese Thiere nicht mäßiger betrieben wird, die Race der afrikanischen Elephanten bald zu den Seltenheiten gehören, wenn nicht ganz aussterben. In Deutsch-Ostafrika hat die deutsche Regierung bereits durch gesetzliche Bestimmungen für den nötigen Wirthschaft geordnet.

— Ein Riesenrad für 8 Personen hat ein Amerikaner konstruirt. Das Rad bedarf zu seiner Fortbewegung der Bedienung von 8 Fahrern und wiegt mit seiner Verpackung ca. 15 Zentner. Das Vorderrad besitzt acht und die beiden Hinterräder je elf Fuß Durchmesser, trotzdem wird die Steuerung von einem einzigen Mann sehr leicht besorgt. Dieses Riesenrad ist trotz seines ungeheuren Umfangs sehr leicht zu fahren und erreicht sogar die Schnelligkeit eines guten Trabers. Die Riesenmaschine mit ihren ungeheuren dicken Luftreifen macht einen überwältigenden Eindruck.

— [Wederliche Entschuldigung.] „Sie haben gestern meinen Vortrag durch lautes Sprechen gestört!“ — „Unmöglich.“ — „Ich habe es aber selbst gehört.“ — „Wirklich?“ — „Dann muß ich im Schlafe gesprochen haben!“ (Bl. W.)

### Neuestes. (Z. D.)

\* Berlin, 29. Dezember. Den Geh. Justizrath v. Willmowski, der neben anderen Arbeiten mit dem ermordeten Justizrath Levy zusammen einen Kommentar zur deutschen Zivilprozessordnung herausgegeben hat, ist gestorben.

\* Kopenhagen, 29. Dezember. Ein Segelschiff, vermuthlich die Danziger Bark „Concordia“, ist voranern am Strand von Cerum an der Westküste Jütlands gescheitert. Das Schiff ist zertrümmert, das Schicksal der Mannschaft unbekannt. Eine Leiche ist bisher an das Land geschwemmt. Bei Noerre-Vorupoeer (Westjütland) sind in der letzten Nacht fünf Leichen, welche wahrscheinlich von der „Concordia“ herrühren, an das Land gespült worden.

St. Gallen, 29. Dezember. Bankier Hegels ist Vormittags an die badische Polizei abgeliefert worden.

London, 29. Dezember. Der bei Castle Island in Irland in einem zum See erweiterten Sumpfe untergegangene Bauernhof ist spurlos verschwunden. Dem ungewöhnlichen Naturereigniß ging ein erdbebenartiges Rollen voraus. Der Sumpf ist noch immer in Bewegung, so daß die in der Nachbarschaft wohnenden Leute angstvoll ihre Wohnungen verlassen. (Siehe auch Verschied.)

Sofia, 29. Dezember. Im Stambulow-Prozesse machte der Präsident des Gerichtshofes die Mittheilung, daß der auf dem Gerichtstische unter den Beweismitteln liegende Revolver Stambulows aus dem Gerichtssaale geholt worden sei.

[Offene Stellen.] Bürgermeister in Ruhort, 6000 Mk., Repräsentationskosten 1500 Mk. und freie Dienstwohnung. — Stadtbaurath in Berlin, 12000 Mk., Bewerbung bis zum 15. Januar 1897 an Stadtverordneten-Vorsteher Lanckerhans. — Stadtschreiber, Magistrat Naugard, 1200 bis 1800 Mk. — Stadtschreiber, Magistrat Neude, 1200 bis 1800 Mk. — Journalführer, Magistrat Werden, 900 Mk. — Stadtschreiber, Magistrat Hensburg, 1000 bis 1500 Mk., Bewerbungen bis 15. Januar an Oberbürgermeister Dr. Gebelhus. — Gemeindefassen-Rendant, Gemeindevorstand Weinstopf in Alt-Jahrze, 2400 Mk., Kaution 6000 Mk. — Polizei-Kommissarius, Magistrat Wald (Hhb.), 1500 bis 2000 Mk., 100 Mk. Kleidergeld, Bewerbungen bis 5. Januar 1897. — Polizeilehrer, Magistrat Hensburg, 1000 bis 1500 Mk., 100 Mk. Kleidergeld, sofort. — Polizeilehrer, Magistrat Wocholt, 1200 bis 1410 Mk., Kleidergeld 70 Mk., Koppel, Degen, Helm und Portee werden geliefert, Bewerbungen bis 1. Februar 1897. — Schlauchtross-Inspektor beim städtischen Gewerbe- und Verkehrsamte in Frankfurt a. M., 2700 Mk., Bewerbungen bis 5. Januar 1897.

### Sprechsaal.

Im Sprechsaal finden Zuschriften aus dem Leserkreise Aufnahme, selbst wenn die Redaktion die darin ausgesprochenen Ansichten nicht theilt, sofern nur die Sache von allgemeiner Interesse ist und eine Betrachtung von verschiedenen Seiten sich empfiehlt.

### Als Antwort.

Wenn sich Herr Plehn-Josephsdorf wundert, daß ihm die Herren der Heerbudhgesellschaft auf seinen Sprechsaal-Artikel in Nr. 279 des Geselligen nicht antworten, so sei ihm gerathen, seinen zweiten Artikel in Nr. 301 des Geselligen noch einmal recht aufmerksam zu lesen. Anstatt in seiner Polemik gegen den Generalsekretär sachlich vorzugehen, sagt er: „für Zahlenangaben fehlt es wahrnehmlich an Munition“ und „man wird dem Kern der Sache (wie schon seitens des Herrn Generalsekretärs gesehen) ... ausweichen.“ Sollte der Generalsekretär in diesem Falle seine „Munition“ nicht für zu schade erachtet haben? Auch weicht er Herrn Plehn vielleicht gern aus, dem Kern der Sache aber nicht, nur ist er über letztern wahrscheinlich anderer Ansicht wie Herr Plehn, und so geht es wohl den andern Mitgliedern der Heerbudhgesellschaft auch. Tragheim, im Dezember 1896. Jakobson.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Bericht der deutschen Seewarte in Hamburg. Mittwoch, den 30. Dezember: Feuchttal, wolka, trübe, Niederschläge, stürmische Winde. — Donnerstag, den 31.: Nahe Null, feucht, wolka, Niederschläge, Sturmwarnung. — Freitag, den 1. Januar 1897: Nahtal, um Null herum, Niederschläge, stürmisch.

Danzig, 29. Dezbr. Schlacht- u. Viehhof. (Amtl. Bericht.) Aufgetrieben waren 53 Bullen. I. Qual. — II. Qual. 27, III. Qual. 25, IV. Qual. — Mk. — 21. Qual. I. 28, II. 25, III. 22-24, IV. 18-20 Mk. — 77 Kalben und Käbe. I. — II. — III. 25, IV. 22, V. 17 bis 18 Mk. — 94 Kälber. I. 40, II. 37-38, III. 33, IV. — Mk. — 21 Schafe. I. — II. 21, III. 18 Mk. — 674 Schweine. I. 36-37, II. 34, III. 32, IV. — Mk. — Keine Flege. — Alles pro 100 Pfund lebend Gewicht. — Geschäftsgang: lebhaft.

Danzig, 29. Dezbr. Getreide-Depesche. (H. v. Morstein.)

Waiden. Tendenz:	29. Dezember, a	28. Dezember.
	Fest.	Bezragt bei festen Preisen.
Umsatz: . . . . .	100 Tonnen.	150 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß hellbunt . . . . .	761, 793 Gr. 163, 168 Mk.	756, 766 Gr. 165, 167 Mk.
„ rotb . . . . .	761 Gr. 162, 00 Mk.	764 Gr. 163, 00 Mk.
Tranf. hochb. u. w. hellbunt . . . . .	766 Gr. 163, 00 Mk.	700, 766 Gr. 155, 163 Mk.
„ rotb . . . . .	130, 00 „	130, 00 „
Termin z. fr. Verf. Dezember . . . . .	— „	168, 00 „
Tranf. Dezember Regul.-Br. z. fr. B. . . . .	167, 00 „	166, 00 „
Roggen. Tendenz: inländischer . . . . .	unverändert.	unverändert.
„ russ. poln. z. Tranf. Dezember . . . . .	109, 00 Mk.	738, 762 Gr. 103, 109 Mk.
Tranf. Dezember Regul.-Br. z. fr. B. . . . .	74, 00 „	74, 00 „
Gerste gr. (660-700) fl. (625-660 Gr.) . . . . .	110, 00 „	110, 00 „
Haber inl. . . . .	130, 00 „	118-120 „
Erbsen inl. . . . .	130, 00 „	127, 00 „
„ Tranf. . . . .	92, 00 „	88, 00 „
Rüben inl. . . . .	202, 00 „	202, 00 „
Spiritus fonting. nichtfonting. . . . .	55, 75 „ 36, 25 „	55, 75 „ 36, 25 „
Zucker. Tranf. Basis 88%, Wend. sco Neufahr- wahl sep. 50/50. Incl. End	ruhig. 9, 00 Mk. bez.	stetig. 8, 90 Mk. Geld.

Königsberg, 29. Dezember. Spiritus-Depesche. (Portatus u. Grothe, Spir. u. Woll-Komm.-Gesch.) Preise per 10000 Liter 9/10 loco antontina: Mk. — Vrief, Mk. 37,10 Geld; Dezember unfontingentirt: Mk. — Vrief, Mk. 37,00 Geld; Dezember-März unfontingentirt: Mk. 36,80 Geld; Frühjahr unfontingentirt: Mk. 40,00 Brief, Mk. 33,50 Geld.

pp Rentomischel, 27. Dezember. (Kopfenbericht.) Das Geschäft verliert im letzten Berichtsbildnis ruhig. Geragat bleiben immer die gutfarbigen feinen Gattungen, welche zuridentellende Preise erzielen. Abfallende Gattungen waren in letzter Zeit fast ganz unbeachtet, nach Mittelwaare herrschte noch leidlicher Begehr. Die Preise haben sich nicht geändert.

Berlin, 29. Dezember. Amtliche Börse-Depesche.

Getreide zc.	29.12.	28.12.	Wertpapiere.	29.12.	28.12.
Weizen . . . . .	still	ermatt.	10/10 Reichs-Anleihe	104,00	104,00
Loco . . . . .	162-180	164-180	3 1/2 1/2	103,50	103,50
November . . . . .	—	—	3/16	98,75	98,40
Dezember . . . . .	178,75	178,50	4/16 Br. Conz. Anl.	104,00	104,00
			3 1/2 1/2	103,80	103,60
Roggen . . . . .	still	ruhig	3/16	93,80	93,50
Loco . . . . .	123-130	123-130	Deutsche Bank	193,50	193,00
November . . . . .	—	—	3 1/2 1/2	100,20	99,90
Dezember . . . . .	128,75	128,50	3 1/2	100,00	99,90
			3 1/2	100,00	99,90
Haber . . . . .	fest	still	3/16 Weiv. Pfdbr.	94,00	94,00
Loco . . . . .	128-154	128-154	3 1/2 1/2	99,90	100,00
November . . . . .	—	—	3 1/2 1/2	100,00	100,00
Dezember . . . . .	130,00	132,00	Dist.-Com.-Anth.	209,75	208,25
			20	160,50	159,90
Spiritus:	ruhig	ruhig	50/100 Rente	91,60	91,50
Loco (70er) . . . . .	37,20	37,20	4/16 Mittel.-Dblig.	95,90	95,70
Dezember . . . . .	42,00	42,10	Russische Noten	216,31	216,30
Mat . . . . .	42,80	42,80	Privat - Diskont	4 1/2 1/2	4 1/2 1/2
Juni . . . . .	43,10	43,10	Tendenz der Fondb.	fest.	fest.

Chicago, Weizen behvt., v. Dezbr.: 27.12: 78 1/2; 24.12: 78 1/2  
New-York, Weizen behvt., v. Dezbr.: 27.12: 90 1/2; 24.12: 90

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Zahlreich sind die Klagen über Kopfschmerz und ebenso mannigfaltig die Art des Leidens. Ob der Schmerz drückend, reißend, bohrend, stechend oder ganz unbestimmt, bei allen diesen Beschwerden hat sich das von den Farbwerten in Höchst a. M. dargestellte, in den Apotheken aller Länder erhältliche Wigranin, in richtiger Dosis-Gabe, zur rechten Zeit und in echter Beschaffenheit als rasch, sicher, angenehm und unschädlich wirkendes Mittel bewährt. Verlässliches Attest, auf Wigranin-Hochst lautend, schickt vor Falschung.



Der Waisenrath.

Auf Anordnung der Herren Minister des Innern und der Justiz sind in der letzten Zeit hier in Graudenz, in Rehden und in Lessen unter dem Vorh. der betreffenden Vormund-

Bei diesen Beratungen hat sich freilich herausgestellt, daß wohl die meisten der bestellten Waisenräthe von den Rechten und Pflichten, die sie mit dem ihnen aufgetragenen Amte

Die durch die Vormundschaftsordnung geschaffene Einrichtung von Waisenräthen (das bürgerliche Gesetzbuch nennt sie „Gemeindevaisenräthe“, eine Bezeichnung, die auch der Entwurf der

Wenn nun auch aus diesem Grunde der Gemeinde grundsätzlich eine Mitwirkung bei der Vormundschaft zugebilligt werden muß, so ist auf der anderen Seite zu berücksichtigen, daß eine

Die Vormundschaftsordnung begreift das Amt der Waisenräthe in nur drei Paragraphen. Diese sind aber so

Nach § 52 der Vormundschaftsordnung sind für jede Gemeinde oder für örtlich abzugrenzende Gemeintheile ein oder mehrere Gemeindeglieder dem Vormundschaftsgericht zur

Der Kreisaußschuß hat aber nicht nur die geltend gemachten Ablehnungsgründe, sondern auch die Fähigkeit des

Namentlich wird in dieser Beziehung von den Guts- vorständen sehr häufig gefordert, denen das Gesetz die

Als Gemeindeorgan untersteht der Waisenrath nicht der Disziplin des Vormundschaftsgerichts, sondern der Aufsicht des

Es ist daher grundfalsch, wenn die Gemeinde- oder Guts-

Vorstände bei Erledigung des Waisenrathsamtes in dem Gemeindevaisenrath zu ernennen, oder wenn Ersuchen an den

Das Amt eines Waisenrathes ist ein meingeltliches. Porto und sonstige nötige Auslagen werden die Waisenräthe zweifelsohne

Die Hauptpflicht des Waisenrathes ist, die Aufsicht über das persönliche Wohl des Mündels und über dessen Erziehung

Selbstredend lassen sich über die Art und Uebung und über den Umfang dieser Aufsicht bestimmte einzelne Regeln nicht aufstellen,

Der Waisenrath hat dem Vormundschaftsgericht, sobald die Einleitung einer Vormundschaft nötig geworden ist und ein

Umgekehrt haben auch die Waisenräthe dem Vormundschaftsgericht unverzüglich davon Mitteilung zu machen, wenn innerhalb

Verlegt ein Mündel seinen Wohnsitz aus dem Bezirk des einen Waisenrathes in den eines anderen, so hat

Dieses sind die Gesichtspunkte, nach denen ein Waisenrath pflichtmäßig zu verfahren hat. Empfohlen wird es sich, wenn

Aus der Provinz.

Graudenz, den 29. Dezember.

[Zahlung der Gehälter und Pensionen.] Die am 1. Januar fälligen Gehälter und Pensionen können in den

[Schliersee Bauerntheater.] Mitte Januar bringt uns Herr Theaterdirektor Beese aus Elbing die eigenartige

[Ordnungsverleihung.] Bei ihrem Scheiden aus dem Dienst haben der Postsekretär Eggert in Schneidemühl den

liehen, der Ober-Landesgerichts-Rath Gobel in Stettin ist zum Senats-Präsidenten bei dem Ober-Landesgericht in Kiel,

Der Postrath Kriesche in Danzig ist zum Ober-Postdirektor ernannt.

Dem Medizinal-Assessor bei dem Medizinal-Kollegium der Provinz Westpreußen, Oberarzt der chirurgischen Abteilung

Dem Amtsgerichtsrath Verwin in Culmbach ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Rothe Adler-Orden

Der Rechtsanwalt Neumann aus Marggrabowa ist zur Rechtsanwaltschaft bei dem Landgericht und dem Amtsgericht in Thorn

Der Rechtsanwalt Dr. Vogel in Königs ist zum Mitgliede des Vorstandes der Anwaltskammer im Bezirk des königlichen

Dem Amtsrichter Auerbach in Dirschau ist der Charakter als Amtsgerichtsrath verliehen worden.

Der Amtsgerichtsrath Kolberg in Lautenburg ist an das Amtsgericht in Strasburg versetzt. Es sind ernannt: der

[Personalien bei der Bauverwaltung.] Der Kreisbauinspektor Kosidowski ist von Memel nach Schleswig, der Kreisbauinspektor

Der Eisenbahnsekretär Bureauvorsteher Braundt in Bromberg ist zum Rechnungs-rath ernannt.

Der Farver Dr. Borjtski in Schwarzenau ist vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Pommern für die Provinz

Der Oberlehrer Dr. Eichner vom Gymnasium zu Weisitz ist zum 1. April an das Gymnasium zu Schrimm versetzt;

[Patent anmeldung.] Herr Hermann Warke in Allenrode, Kreis Graudenz, hat eine Saab- oder Ringertrennmaschine

S. Briesen, 27. Dezember. In der letzten Kreistags-sitzung wurden die neu- bzw. wiedergewählten Kreistags-

Neumark Westpr., 28. Dezember. Die in unserer Stadt und weit über die Grenzen derselben hinaus in den letzten

K. Cise, 28. Dezember. Nach dem Jahresbericht umfaßt der Viehenzuchtverein Cise zur Zeit 32 Mitglieder mit

\* Neuenburg, 28. Dezember. Sonntag trat während des Falles in dem Gasthause zu Unterberg ein freudiges Familien-

Der hiesige Kriegerverein beabsichtigt unter Mithilfe der patriotisch gesinnten Bürger der Stadt und Umgegend ein

St. Chlan, 28. Dezember. Der Lehrer Grasswurm hat sein Amt freiwillig niedergelegt und ist zur Journalistik

Verent, 28. Dezember. Von einem plötzlichen Tode wurde am zweiten Weihnachtstage der Gutsbesitzer v. Diefel

Neustadt, 27. Dezember. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat beauftragt mitgetheilt, daß die neue Eisenbahnlinie

\* Schneek, 28. Dezember. Der hiesige Darlehnskassenverein hielt heute unter dem Vorh. des Vereinsvorsitzers



4600) Sehr angelegenes, span-  
nend, Weinhaus, welches durch  
ganze Deutschland in städtischen  
Kreisen, sowie Güterbesitzerkreisen  
in vorzüglicher Weise bekannt  
ist, sucht durchaus solide  
**Vertreter**  
gleichviel, welcher Branche, für  
Privatundbesitzer (event. auch  
Wirtsh. u. i. w.) gegen hohe Pro-  
vision. — Sachkenntnisse nicht er-  
forderlich. — Verkauf leicht, da  
Käufer stets zahlreich. Offerten  
unt. K. R. 419 an Rudolf Mosse  
in Wiesbaden zu richten.

4717) Barne hiermit, den  
Knecht **Hermann Thiel-**  
**mann** aus **Sahrendorf** in  
Arbeit zu nehmen oder zu be-  
schäftigen, da selbiger bei mir  
den Dienst höchstwillig verlassen  
hat, und ich die Zurückführung  
desselben beantragt habe.  
**Forsthaus Dombowatoufa,**  
**Finke, Förster.**

Abnehmer für größere Posten  
**Brennerei-Kartoffeln**  
werden gesucht. Meldung unter  
Nr. 4484 a. d. Gesell. erb.

**Geldverkehr**  
**75000 Mk.**  
werden zu 4 1/2% hinter 120000  
Mk. Landkassenschein auf ein Rittgerut  
in Ostpreußen bester Gegend  
sofort oder später gesucht. Offert.  
nimmt entgegen Rechtsanwalt  
und Notar **Künstler** in  
Drohungen Ostpr. [4720]

**Arbeitsmarkt.**  
Die geich. Inserenten werden gebeten, die für den  
Arbeitsmarkt bestimmten Anzeigen möglichst so  
abzufassen, daß das Stichwort als **Ueberschrifts-**  
**zeile** erscheint, weil durch gleichmäßiges Hervor-  
heben des hauptsächlichsten Inhalts jeder Anzeige als Ueberschrifts-  
zeile die Uebersicht erleichtert wird. Die Expedition.  
Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pf.

**Männliche Personen**

**Stellen-Gesuche**

**Gewerbe u. Industrie**  
**Ein Tischereigehilfe**  
sucht von sogleich Stellung. Off.  
Offerten unter Nr. 4210 an den  
Geselligen zu richten.

**Zuschnider, erste Kraft,**  
verfehter Reisender, sucht  
Stellung. Meld. briefl. u.  
Nr. 4739 a. den Gesell. erb.

**E. jung. Müllererhelfer**  
sucht von sogleich Stellung.  
**Albert Schmidt, Schwarz-**  
**hauwand b. Marwan-Gogin,**  
**Preis Dornit.** [4536]

**Landwirtschaft**

**Junger Landwirth**  
**Ein. Freiwill., in größeren**  
**Wirtschaften thätig gewesen,**  
sucht Stellung direkt unterm  
Prinzipal. Meld. u. W.M. 153a die  
Inf.-Ann.b. Gef. Danzig, Söveg. 5

**Landw., 30 J. alt, mit Amts-**  
**und Gütergeschäften, sowie Buch-**  
**führung vertraut, sucht per 1.**  
**oder 15. Januar Stellung unter**  
**bescheidenen Ansprüchen. Meldg.**  
briefl. unter Nr. 4764a. d. Gesell. erb.

**Für jungen**  
**Wirtschaftsbeamten**  
wird Stellung gesucht unter  
Prinzipal; es wird weniger auf  
Gehalt als auf Unterkommen in  
gutem Hause gesehen. Meldung.  
unter Nr. 4669 an d. Geselligen.

**Für jungen**  
**Inspektor**  
wird Stellung gesucht zur Aus-  
bildung in den Amtsvorsteher-  
Geschäften. Meldung. u. Nr. 4570  
an den Geselligen erbeten.

**Geb. Landw., 26 J., militärfrei,**  
wird a. gr. Güterthät. gem. u. Buch-  
wie Nüchtern. v. betr. inf. f. Stell. als  
**Inspektor, am liebsten a. j. o. l. o. t. e.**  
welches er später erwerben könnte.  
Meld. briefl. u. Nr. 4605a. d. Gesell. erb.

**Ein energ., tücht. Landwirth,**  
30 Jahre alt, sucht zum 1. Jan.  
oder später Stellung. Meldung.  
brieflich unter Nr. 4623 an den  
Geselligen erbeten.

4700) Ein jung. verh., in allen  
Bw.d. Gärtn. erf. Gärtn. w. keine  
Arb. sch. f. gest. a. g. Zeug., inf. oder  
H. d. dauernd. Stellung. Off. unter  
H. K. postl. Riefenburg Wpr.

Ein unverheirateter, tüchtiger  
**Aufwächter** sucht dauernde  
Stellung vom 1. Januar, auch später,  
3 Jahre auf einer Stelle gewes.,  
7 Jahre im Fach. Gute Zeug-  
nisse. a. Verf. Meld. briefl. unt.  
Nr. 4701 a. d. Geselligen erbeten.

**Lehrlingsstellen**

3. Erl. d. **Schloßerei** f. j. mein.  
Sohn, 15 J. a. u. kräft. bald Stell.  
b. kath. Meist. M. u. 4539 a. Gef.

**Offene Stellen**

4396) Einen evgl., anspruchlos.  
**Hauslehrer**  
wünscht v. sogleich zu engagiren  
L. u. b. Jordanen b. Schrop.

**Zu kaufen gesucht.**

**100 Zentner**  
**Zuckerkartoffeln**  
zu kaufen gesucht. [4707]  
**A. Marcus,**  
Graudenz, Getreidemarkt 22.

**Unterricht**

**Priv. Vorbereitungsanstalt**  
für die Aufnahmeprüfung als  
**Postgehilfe**  
Gegr. 1890. Staatl. concession.  
Frau **Postf. Rosen, Danzig,**  
Kasubischer Markt 3.  
8 Lehrkräfte. Telegraf. Unterr.  
Gute Pen. Gute Musi. Beste Gri-  
mmer Kursus 12. Jan. 1897.

**Gewerbeschule f. Mädchen**

Der neue Kursus für kaufm.  
Wissenschaften und doppelte Buch-  
führung beginnt [3555]  
Dienstag, den 12. Jan. 1897.  
Anmeldungen nimmt entgegen  
**K. Marks, Thorn,**  
Gerberstraße 33.

**Große sächs. Medaille Nordost.**

**Pensionat und Kochschule**  
von [4651]  
**Elisabeth & Anna Popp**  
**Königsberg i. Pr.**  
Zragheimer Kirchenstr. 22.  
Beginn der neuen Kurse  
am 4. Januar.

**4724) Tücht. Kommiss. plaz. schnell.**

f. festes Engagement. Provis. 5 Mt.  
C. Diebte, Stell.-Kont., Danzig.

4737) Für eine größere Ma-  
schinen-Fabrik wird ein mit der  
Eisenbranche vertrauter  
**Gehilfe**  
für die Expedition zum mög-  
lichst sofortigen Eintritt gesucht.  
Angebote mit Zeugnisabschriften  
u. Angabe der Gehaltsansprüche  
werden an den Unterzeichneten  
erbeten. C. Bob, Elbing.

**Gewerbe u. Industrie**

4711) Zwei jüngere, tüchtige  
**Schriftsetzer**  
die auch an d. Maschine Bescheid  
wissen, finden von sogleich oder  
Ans. Januar dauernde Stellung in  
der Buchdruckerei von  
**Hugo Fribbat, Angerburg Ob.**

4485) Zum Januar, früher od.  
später, suche 2 tüchtige  
**Buchbindergehilfen**  
für dauernd, die Bilder einrahmen  
können. Paul Müller,  
Reidenburg.

4691) Verheirateter  
**Ziegelmeister**  
mit guten Kenntnissen für kleine  
Ziegel zum 1. April gesucht.  
**Marisch, Gurbischen**  
b. Sillen, Kr. Magnit.

4697) Ein tüchtiger u. nützlichener  
**Brotbäcker**  
kath., der selbstständig ei. Bäckerei  
zu leiten versteht, findet dauernde  
Stellung. Geh. 40 Mark monatl.  
u. freie Station.  
**B. Kozłowski, Pehsken.**

**Einen Sattlergehilfen**  
sucht von sogleich für dauernde  
Beschäftigung C. Strelau jun.,  
Strasburg Westpr. [4668]

**Sattlergehilfen**  
auf Wagenarbeit sogleich gesucht.  
**Franz Rikschke, Hofwagen-**  
**fabrik, Stolp i. Pom.** [4565]

4477) 2 tüchtige  
**Schloßergesellen**  
finden Beschäftigung bei  
**Julius Stephan, Wirtsh.**  
a. d. Dittbahn.

Ein nützlichener, selbstständiger,  
evangelischer  
**Maschinenschlosser**  
der mit Dampfmaschinen, sowie  
landwirtschaftlichen Maschinen  
vertraut ist, findet dauernde  
Stellung. Meldungen verb. brieflich  
mit Aufschrift Nr. 4660 durch den  
Geselligen erbeten.

4669) 1-2 **Schloßergesellen**  
auf Bau und Gitterarbeit, von  
sogleich verlangt. D. Thiel jun.,  
Schloßmeister, Strasburg Wpr.

Ein zuverlässiger, tüchtiger  
**Guts-Stellmacher**  
der einen Echarwerker halten  
muß, kann sich zu März oder  
April melden. [4497]  
Sofleben bei Schönlee Wpr.

2 Stellen. u. 1 **Schmiedegesellen**  
verl. Gründer, Wagn. Trinkef. 14

4644) Ein tüchtiger, zuverlässiger,  
**Stellmachergeselle**  
findet von sogleich auf längere  
Zeit Arbeit bei hohem Lohn bei  
**Josef Herjaste, Czaden,**  
Kreis Strasburg.

4561) Bei lohnender Beschäfti-  
gung suchen zum 1. April 1897  
**einen Stellmacher**  
des Gutsbesitzer  
**Wenski, Rehsfeld.**  
Ankunft erbetet Rehsfeld,  
W. (Helmsort, Bez. Bromberg).

Ein unverheirateter  
**Müller**  
kann sofort als Erster eintreten.  
Meldg. verb. briefl. m. Aufschrift  
Nr. 4550 d. d. Geselligen erbet.

4708) Für mein Kolonialwaar-  
und Destillations-Geschäft suche  
per sofort einen tüchtigen  
 **jungen Mann.**

**Ein junger Mann**  
der seine Lehrzeit in einem Ma-  
terialgeschäft vor Kurzem beendet,  
der polnischen Sprache mächtig,  
mit guten Empfehlungen, findet  
in einem größeren Zigarren- u.  
Zakat-Geschäft als Vert. ufer von  
sogleich Stellung. Meldungen  
werden brieflich mit Aufschrift  
Nr. 4747 d. d. Geselligen erbet.

4582) Suche für mein Kolonial-  
Material- u. Eisenwaarengeschäft  
per sofort einen tüchtigen  
 **jungen Mann.**  
Polnische Sprache erforderlich.  
**J. Djaluch, Alt Uta.**

**Kommiss**

zur Leitung eines Kolonial-  
Geschäfts v. 1. Januar cr. gesucht.  
Kleine Kautions ist zu stellen.  
Meldungen nebst Abschrift der  
Zeugnisse und Photographie unt.  
Nr. 4607 an den Geselligen erb.

**Kommiss-Gesuch**

für Material- und Eisenwaaren-  
geschäft einer kleinen Stadt.  
Meldungen briefl. unt. Nr. 4522  
an den Geselligen erbeten.

4460) Im Austr. suche tüchtige  
**Kommiss f. Colonial u. Destill.**  
(2 Frem. einl., dann inf. Antw.)  
**Prenss, Danzig, Dreberg. 10.**

4724) Tücht. Kommiss. plaz. schnell.  
f. festes Engagement. Provis. 5 Mt.  
C. Diebte, Stell.-Kont., Danzig.

4737) Für eine größere Ma-  
schinen-Fabrik wird ein mit der  
Eisenbranche vertrauter  
**Gehilfe**  
für die Expedition zum mög-  
lichst sofortigen Eintritt gesucht.  
Angebote mit Zeugnisabschriften  
u. Angabe der Gehaltsansprüche  
werden an den Unterzeichneten  
erbeten. C. Bob, Elbing.

**Gewerbe u. Industrie**

4711) Zwei jüngere, tüchtige  
**Schriftsetzer**  
die auch an d. Maschine Bescheid  
wissen, finden von sogleich oder  
Ans. Januar dauernde Stellung in  
der Buchdruckerei von  
**Hugo Fribbat, Angerburg Ob.**

4485) Zum Januar, früher od.  
später, suche 2 tüchtige  
**Buchbindergehilfen**  
für dauernd, die Bilder einrahmen  
können. Paul Müller,  
Reidenburg.

4691) Verheirateter  
**Ziegelmeister**  
mit guten Kenntnissen für kleine  
Ziegel zum 1. April gesucht.  
**Marisch, Gurbischen**  
b. Sillen, Kr. Magnit.

4697) Ein tüchtiger u. nützlichener  
**Brotbäcker**  
kath., der selbstständig ei. Bäckerei  
zu leiten versteht, findet dauernde  
Stellung. Geh. 40 Mark monatl.  
u. freie Station.  
**B. Kozłowski, Pehsken.**

**Einen Sattlergehilfen**  
sucht von sogleich für dauernde  
Beschäftigung C. Strelau jun.,  
Strasburg Westpr. [4668]

**Sattlergehilfen**  
auf Wagenarbeit sogleich gesucht.  
**Franz Rikschke, Hofwagen-**  
**fabrik, Stolp i. Pom.** [4565]

4477) 2 tüchtige  
**Schloßergesellen**  
finden Beschäftigung bei  
**Julius Stephan, Wirtsh.**  
a. d. Dittbahn.

Ein nützlichener, selbstständiger,  
evangelischer  
**Maschinenschlosser**  
der mit Dampfmaschinen, sowie  
landwirtschaftlichen Maschinen  
vertraut ist, findet dauernde  
Stellung. Meldungen verb. brieflich  
mit Aufschrift Nr. 4660 durch den  
Geselligen erbeten.

4669) 1-2 **Schloßergesellen**  
auf Bau und Gitterarbeit, von  
sogleich verlangt. D. Thiel jun.,  
Schloßmeister, Strasburg Wpr.

Ein zuverlässiger, tüchtiger  
**Guts-Stellmacher**  
der einen Echarwerker halten  
muß, kann sich zu März oder  
April melden. [4497]  
Sofleben bei Schönlee Wpr.

2 Stellen. u. 1 **Schmiedegesellen**  
verl. Gründer, Wagn. Trinkef. 14

4644) Ein tüchtiger, zuverlässiger,  
**Stellmachergeselle**  
findet von sogleich auf längere  
Zeit Arbeit bei hohem Lohn bei  
**Josef Herjaste, Czaden,**  
Kreis Strasburg.

4561) Bei lohnender Beschäfti-  
gung suchen zum 1. April 1897  
**einen Stellmacher**  
des Gutsbesitzer  
**Wenski, Rehsfeld.**  
Ankunft erbetet Rehsfeld,  
W. (Helmsort, Bez. Bromberg).

Ein unverheirateter  
**Müller**  
kann sofort als Erster eintreten.  
Meldg. verb. briefl. m. Aufschrift  
Nr. 4550 d. d. Geselligen erbet.

4661) Zwei tüchtige  
**Schneidemüller**  
für **Bolsaatler**, werden bei  
dauernder Beschäftigung so-  
fort gesucht.  
**G. Soppart's Sägewerk,**  
**Woder-Thorn.**

**Zwicker.**  
4428) 15-20 **Zwicker** finden  
in meiner **Schuhfabrik** mit  
Arbeitsbetrieb sofort u. dauernd  
Beschäftigung.  
**E. Munter, Schuhfabrik,**  
**Marienburg Wpr.**

**3 Tischlergesellen**  
finden sofort dauernde Beschäft.  
auf Bau- u. Möbelarbeit bei  
**H. Murawski, Tischlerstr.,**  
**Briesen Wpr.**

**Zwei Sargtischler**  
finden dauernde Beschäftigung.  
**S. Witte, Graudenz,**  
**Unterthornstr. 5 u. 6.**

**Landwirtschaft**

4494) Suche zum 15. Januar  
1897 oder 1. Februar einen un-  
verheirateten, evangelischen  
**Inspektor**  
der bereits in Rübenvirtschaft  
war und für Viehzucht Interesse  
hat. Bitte um Zeugnisabschriften,  
die nicht zurückbleiben.  
**Zimmermann, Herzfelde**  
bei Mrotschen.

4678) **Älterer**  
**Wirtschaftsbeamter**  
Dom. Zawadba bei Breslau.

4549) Suche per 1. Januar 97  
einen soliden, zuverlässigen, ener-  
gischen  
**Inspektor**  
der befähigt ist, bei Abwesenheit  
selbstständig zu wirtschaften.  
Offerten mit Gehaltsansprüchen  
erbetet C. G. Oelzel, Rehsau  
b. Drengrud Ostpr.

4659) Wegen Verheirathung des  
engagierten Inspektors wird in  
Stein b. D. Chlau zu sofort ein  
**Inspektor**  
gesucht, welcher unter Leitung des  
Prinzipals zu wirtschaften hat.  
Gehalt 450 Mark. Vorstellung  
erwünscht.

Es findet von sogleich ein  
nicht zu junger  
**Inspektor**  
Stelle. Anfangsgehalt 500 Mk.  
Meldungen mit Abschrift der  
Zeugnisse und kurzem Lebens-  
lauf unter Nr. 4712 an den Ge-  
selligen erbeten.

4650) Dom. Neu-Grabia, Kr.  
Thorn, f. a. 1. April 1897 einen  
äl., febrgewandten, unv., ev.  
**Rechnungsführer**  
(Kontanten) der m. Amts-  
und Stabesbeamten-Geschäften, Buch-  
führung vertr., gelesekundig,  
polnisch sprechend und selbstst.  
arb. kann. Pratt. Landw. bevor-  
zugt. Anfangsgehalt 700 Mark.  
Kautions erwünscht.

Suche zum 13. Januar einen  
tüchtigen, unverheirateten  
**Brenner**  
evangel., nicht unter 30 Jahren,  
welcher die Landwirthschaft und  
Buchführung übernimmt. Gehalt  
500 Mark u. freie Station. Mel-  
dungen briefl. mit Aufschrift Nr.  
4658 an den Geselligen erbeten.

4551) Baldigst ein evangel.  
**Hofmann**  
a. d. Gehpannen gesucht.  
Dom. Gr. Flowenz  
bei Dittrowitz (Wahnhof).

4687) Ein junger  
**Gärtnergehilfe**  
der sich für keine Arbeit scheut,  
kann von gleich eintreten.  
**Julius Kochin, Elst,**  
Kunst- u. Handelsgärtner.

**Ein Gärtner**  
(evangelisch), verheirathet oder  
unverheirathet, findet zum 1.  
Februar 1897 Stellung. [4647]  
Dom. Gr. Sch. Mü. Walde Wpr.  
(Post).

**Aufwächter**  
der nicht zu melten braucht, Milch-  
und Viehverkaufsthiere erhalt,  
findet bei hohem Lohn zu Neu-  
jahr Stellung in Kl. Ellernitz  
per Niswalde. Persönliche Vor-  
stellung Bedingung. [4396]

**E. tücht. Unterschweizer,**  
findet von sogleich oder später  
Stellung bei Oberschweizer  
**Siegfried, Gr. Krebs Westpr.**

4306) Zwei verheirathete  
**Pferdeknechte**  
sowie 1 **Vorreiter**  
resp. unverh. Knecht  
zum 1. Januar gesucht.  
**Galowitz**  
bei Rehsden Westpr.

4672) Zum 15. Januar oder 1.  
Febr. wird in Rehsfelde bei  
Baban, Kreis Thorn,  
**ein Aufwächter mit**  
**2 guten Melkern ges.**

4598) Einen gut empfohlenen  
**Rübennunternehmer**  
für ca. 100 Pr. Worg. Zuder-  
rüben f. Wiens, Gr. Falkenau Wpr.

**Lehrlingsstellen**

2 Stellen. u. 2 **Schmied-Lehrf.**  
verl. Gründer, Wagn. Trinkef. 14

**Ein Müllerlehrling**  
kann sofort eintreten. [4552]  
**D. Brunkall, Müllerstr.,**  
**Niswalde.**

**Einen Lehrling**  
sucht von sogleich [4715]  
**Robert Dübier, Eisen-**  
**waarenhandlg., Fr. Stargard.**

**Stellen-Gesuche**

4557) Suche sofort Stelle als  
**Meierin.**  
Meldungen erbetet Michau  
bei Schönsee, Wärdterhaus 34.  
[4464] Eine gebildete Dame,  
40 Jahre alt, 7 Jahre mit  
Erfolg auf einer Stelle thätig,  
mühsam, kinderlieb, sucht,  
da die Kinder erwachsen, eine  
Stelle als

**Repräsentantin**  
bei einem Wittwer mit klein.  
Kindern oder bei einem  
alleinstehend., älteren Herrn.  
Dieselbe hat die Buchführung  
erlernt u. versteht die feinere  
Küche. Gehalt nach Ueberein-  
kunft von gleich oder den  
1. April. Meldungen sub  
**O. 8013** beförd. die Annon-  
Expedition von Haasenstein &  
Vogler A. G. Königsberg i. Pr.

4622) Geb. Fräulein m. guten  
Kenntnissen im Franz. u. Engl.,  
welches auch geneigt wäre, sich  
im Haush. nützl. z. machen, sucht  
in guter, christlicher Fam. Stell.  
Etw. Gehalt erw., jedoch nicht  
Geb. Gehl. Offerten unt. **H. W.**  
postlagernd **Thorn** erbeten.

4641) Ein anständiges,  
 **junges Mädchen**  
(Waise) sucht von sogle. Stellung  
zur Beaufsichtigung von Kindern  
im Alter von 3-10 Jahren oder  
zur Hilfe in der Wirthschaft.  
Säuberkeit erlernt. Offert. unt.  
Christine **W. A. 65** postlagernd  
**Lebe m. ü. b. l. Ditt.**

4742) **Jung. Mädch. f. Stelle**  
als Stütze u. Hilfe im Haushalt,  
v. gleich oder spät. Offert. erb.  
unt. **M. H. postl. Schönlande.**

4726) Eine alleinstehende  
**Bürgerm.-Wittve**  
30 Jahre alt, gesund u. kräftig,  
sucht Stellung zur Erziehung  
mutterloser Kinder oder ander-  
weitige Beschäftigung. Gefällige  
Meldungen unter **A. P. Thorn**  
postlagernd.

4729) **Wirth, Stubenm. bessere**  
Kinder m. Mädch. Erl. d. Wirthsch.  
u. Landm. w. n. B. Oniatzanski,  
Thorn, Neustadt, Markt 19.

4731) **Gebild. Wirthschafterin**  
sucht sof. od. sp. z. selbstst. Führ. d.  
Haush. Stell. Land bevorzugt. Gehl.  
Off. u. A. R. 3435 a. d. Exp. d. „  
Deutschen Presse“, Bromberg.

**E. alleinst. Frau (Wirth.) 30 J.**  
selbstst. f. St. z. f. e. Haush. b. eins. d.  
Weld. briefl. u. Nr. 4693 a. d. Gesell. erb.

**Ein j. geb. Mädchen**  
sucht Stelle als Stütze oder bei  
Kindern. Gute Behandl. Haupt-  
sache. Offert. unter Chiffre **K. M.**  
postl. **Schneidemühl** erb.

4719) Für ein junges Mädchen  
(Waise, 15 1/2 Jahre alt, evang.),  
wird eine Stelle als  
**Lehrmädchen**  
in ein. Galanterie-, Kurzwaaren-,  
Pojamentier- oder Papiergeschäft  
gesucht. Gehl. Offerten zu richten  
an **E. v. Hahn, Eisenbahn-**  
**Berkmeister, S. Nowra Galw.**

Ein anständ., jung. Mädchen  
sucht z. 1. od. 15. Jan. Stell. als  
Verkauf. i. ein. Konft.-Gesch. od.  
fein. Kundenbäd., welsch. bish. in  
ähnl. Gesch. thät. war. Gehl. Off.  
sub. Verkauf. a. **Justus Wallis,**  
Thorn, z. Weiterbeförd. [4730]

**E. aut. Mädch. f. v. 1. Jan. Stell.**  
als Verkäuferin. Gute Zeugnisse.  
Meld. briefl. u. Nr. 4740a. d. Gesell. erb.

**Offene Stellen**

4580) Gesucht eine  
**gebildete Dame**  
zur selbstständigen Führung  
eines Haushaltes und Erziehung  
von vier Kindern. Offerten mit  
Gehaltsansprüchen postl. **F. G.**  
**Thorn.**

Ein Fräulein suche als  
**Verkaufserin**  
für mein Cigarren-Geschäft. Stel-  
lung dauernd und angenehm.  
Meldungen briefl. unter Nr. 4675  
an den Geselligen erbeten.

Suche ein gebildetes  
**älteres Fräulein**  
mof., welches die Wirthschaft ver-  
steht, als Stütze und Gesell-  
schaft der Hausfrau, sowie zur  
Hilfe bei der Erziehung der  
Kinder. Meld. brieflich unter  
Nr. 4653 an den Geselligen erb.

**Ein Lehrmädchen**  
zur Erlernung der Wirthschaft  
gegen freie Station gesucht.  
Dom. **S. ychowo** bei  
**Schönsee Westpr.**

**Eine Schänkerin**  
zur selbstständigen Bedienung der  
Gäste vom 1. Januar gesucht.  
Offert. mit Photographie erbetet  
**H. Lewinohn, Ullenstein.**

3571) Für mein Tuch-, Herren-  
und Knabenkonfektions-Geschäft  
suche per bald  
**einen Lehrling.**  
**G. E. Heimann, Kofel, Nebe.**

4513) Für mein Kolonial-  
und Eisenwaaren-Geschäft suche einen  
**Lehrling**  
Sohn anständiger Eltern. Der-  
selbe muß der polnischen Sprache  
mächtig sein.  
**F. W. Garbrecht, Schönlee.**

**Frauen, Mädchen**

4478) Suche für mein Gastzim-  
mer p. 1. Januar ein anständiges  
**Mädchen.**  
Persönl. Vorstellung bevorzugt.  
Kellnerinnen ausgeschlossen.  
**U. Dieckhoff, St. u. m.,**  
**Colonial- und Delikatessenhandl.**  
[4761] Ein anständiges  
**Mädchen**  
wird für meine Konditorei gef.,  
daß im Geschäft und Küche er-  
fahren sein muß.  
**H. Scheinmann, Tuchel.**

4630) Ein jung. Mädchen mit  
guter Schulbildung wird als  
**Stütze der Hausfrau**  
vom 2. Januar ab gesucht; selbige  
muß auch im Material- und  
Schuhgeschäft mit thätig sein.  
Gehalt 180 Mt. jährlich.  
**Fr. A. Baumgart,**  
**Truppenübungsplatz Grunpe.**

4574) Suche v. sofort für mein  
Manufaktur-, Kurz- u. Material-  
Geschäft eine mof., kräftige  
**Verkaufserin**  
die auch Maschinennähen kann.  
Zeugnisse und Gehaltsansprüche  
sind zu richten an  
**Wittve Heinrich,**  
**Sobbowitz Westpr.**

**Kassiererin**  
mit schöner Handschrift, die die  
Uebersetzung der Bücher besorg.  
kann und aus guter Familie ist,  
per 1. Januar oder später für ein  
feineres Geschäft gesucht. Meldg.  
werden brieflich mit Aufschrift  
Nr. 4573 b. d. Geselligen erbet.  
Beifügung der Photographie er-  
forderlich.

Suche zum 1. Januar für  
meine Gastwirthschaft, verbunden  
mit kleinem Materialwaaren-  
Geschäft, ein tüchtiges  
**ehrliches Mädchen**  
zur Bedienung der Gäste und  
Hilfe in der Wirthschaft. Solche,  
die in ähnlicher Stellung ge-  
wesen, erhalten den Vorzug.  
Meld. mit Abschrift der Zeug-  
nisse, briefl. mit der Aufschrift  
Nr. 4562 b. d. Geselligen erb.

4690) Suche ein anständiges,  
 **tü**

**Amtliche Anzeigen.**

**Bekanntmachung.**

4390] Vom 1. Januar 1897 kommen die Interim-Quittungen über Spar-Einlagen in Fortfall. Die Sparbücher werden den Einlegern sofort nach Zahlung der Einlagebeträge ausgehändigt werden, nachdem der Rendant und der Kontrolleur der Kreis-Spar-Kasse unter Beifügung des Datums und der eigenhändigen Unterschrift die Einzahlung im Sparbuche bescheinigt haben.

Die Abfertigungsfunden sind festgesetzt auf Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Graudenz, den 17. Dezember 1896.

Das Kuratorium der Kreis-Spar-Kasse.

**Bekanntmachung.**

4743] In dem Geschäftsjahre 1897 werden die Eintragungen in das diesseitige Handelsregister durch den Reichsanzeiger, den öffentlichen Anzeiger zum Amtsblatt der Königl. Regierung in Danzig, den Gesellschaften in Graudenz und in der Neuen Westpreussischen Zeitung hier selbst bekannt gemacht werden. Die Eintragungen in das Genossenschaftsregister werden durch den Reichsanzeiger, den Gesellschaften in Graudenz und die Neue Westpreussische Zeitung, für kleinere Genossenschaften jedoch nur durch den Reichsanzeiger und die Neue Westpreussische Zeitung veröffentlicht werden.

Die auf das Handels- und Genossenschaftsregister bezüglichen Geschäfte wird der Gerichts-Abtheilung Teleskop unter Mitwirkung des Gerichtskleinschreibers bearbeitet.

Pr. Stargard, den 16. Dezember 1896.

Königliches Amtsgericht.

**Verdingung.**

4762] Der Bedarf an Fleisch- und Wurstwaren für die Menageküche soll am Freitag, den 15. Januar 1897, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Bataillons zu Soldau öffentlich verdingt werden.

Angebote - getrennt nach den durch die Bedingungen festgesetzten drei Losen - sind an das unten genannte Bataillon bis zur bezeichneten Zeit und mit der Aufschrift: „Angebote auf Fleisch- u. Wurstwaren“ versehen - eventl. portofrei - einzusenden.

Das Uebrige enthalten die Bedingungen, welche im bezeichneten Geschäftszimmer ausliegen, bezw. gegen Erstattung der Selbstkosten abgegeben werden.

III. Bataillon Infanterie-Regiments Graf Dönhoff (7. Div.) Nr. 44.

**Holzmarkt**

4721] Die Holzverkaufstermine für das Königl. Forstrevier **Widungen**, Post Gr. Schlieditz, für Januar-März 1897 sind:

Aus dem ganzen Revier, im Gasthause zu Kasparus: am 11. Januar, 25. Januar, 22. Februar, 15. März und 29. März.

Aus dem ganzen Revier, im Buchholz'schen Gasthause zu Offitz: am 1. März.

Aus dem ganzen Revier, im Schwarzkopfschen Gasthause zu Klein Schlieditz: am 8. Februar.

Jedesmal von 10 Uhr Vormittags an.

**Holzverkaufsbekanntmachung.**

4744] Für die Königl. Oberförsterei **Rosengrund** sind in den Monaten Januar/März 1897 folgende Holzverkaufstermine anberaumt, welche Vormittags 10 Uhr beginnen

Nr.	Datum	Ort des Verkaufstermins	Belastung	Es kommt zum Verkauf
1	8. Januar	Montowarst	Hauptrevier	Nus- und Brennholz
2	22. "	Erone a. Br. Buchlowo		
3	5. Februar	Erone a. Br. Montowarst	Eichwalde	
4	23. "	Erone a. Br. Montowarst		
5	5. März	Erone a. Br. Montowarst		
6	26. "	Wrotytschen		
7	18. Januar	"		
8	1. März	"		

Rosengrund, den 24. Dezember 1896.  
Der Oberförster.

**Holzverkauf.**

4682] Auf dem am 8. Januar 1897, Vormittags 9 Uhr, im Wittkowski'schen Gasthause zu Sezewo für die Oberförsterei **Dagen** stattfindenden Holzverkaufstermin sollen zum Verkauf gestellt werden:

A. Vom alten Einschlage des Wirtschaftsjahres 1896 aus dem Schutzbezirk **Dachsbau** ca. 200 rm Kiefern-Kiefer I. Klasse.

B. Vom neuen Einschlage des Wirtschaftsjahres 1897 aus:

1. **Schutzbezirk Dagen.** Totalität Kiefern: ca. 500 Stück theils fehlerfreies, theils fehlerhaftes Langholz I. bis 5. Taxklasse, 16 rm Schichtnussholz II. Klasse, 300 rm Kloben, 80 rm Spaltknüppel, 150 rm Stockholz II. Klasse, 60 rm Kiefer I. Klasse.

2. **Schutzbezirk Kottowen.** Totalität Kiefern: ca. 35 Stück Langholz 3. bis 5. Taxklasse, 200 rm Kloben, 20 rm Spaltknüppel, 100 rm Kiefer I. Klasse, 18 rm Kiefer II. Klasse, 12 rm Stockholz II. Klasse.

3. **Schutzbezirk Dachsbau.** Schlag Jagen 247 b. Birken: 7 Stück gesundes Langholz 5. Taxklasse, 2 rm Kloben, 2 rm Rundknüppel. Kiefern: ca. 3 rm Kloben, 12 rm Rundknüppel, 69 rm Stockholz II. Klasse, 40 rm Kiefer I. Klasse. Schlag Jagen 247 a. Birken: ca. 44 Stück gesundes und 10 Stück ringkörniges Langholz 4. und 5. Taxklasse, 2 rm Kloben, 7 rm Rundknüppel. Erlen: 4 Stück gesundes und 6 Stück ringkörniges Langholz 5. Taxklasse. Kiefern: 90 Stück gesundes und 32 Stück ringkörniges Langholz 1. bis 5. Taxklasse, 6 rm Kloben, 28 rm Stockholz II. Klasse.

Dagen, den 28. Dezember 1896.  
Der Forstmeister. Thode.

Oberförsterei **Argenau.** 4745] Am 7. Januar 1897 sollen in Wittkowski's Elvitsaal zu Argenau folgende Kiefernholzarten aus dem Schutzbezirk:

1. **Domben Jagen 85.** Schlag 300 Stück Langholz III.-V. Kl., 10 Bohrstämme, 200 rm Scheit, 500 rm Kiefer III. Kl., Jagen 108, Schlag 160 Stück Langholz IV. und V. Klasse, 20 Bohrstämme, 170 rm Scheit, 550 rm Kiefer III. Klasse, Trockenhieb 500 rm Scheit, 200 rm Spaltknüppel, 140 rm Kieferknüppel.

2. **Unterwalde:** Trockenhieb 150 rm Scheit, 120 rm Spaltknüppel.

3. **Kunfel:** Trockenhieb 600 rm Scheit, 360 rm Spaltknüppel, 180 rm Kieferknüppel.

4. **Värenberg:** Trockenhieb 1000 rm Scheit, 700 rm Spaltknüppel, 250 rm Kieferknüppel

und zwar Bauholz um 10 Uhr, Brennholz um 11 Uhr öffentlich versteigert werden.

Die betreffenden Förster ertheilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft.

Die Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Auktion bekannt gemacht.

Zahlung wird an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet.

**Holzverkaufsbekanntmachung.**

Für die Königl. Oberförsterei **Stefanswalde** sind in dem Quartale 1. Januar bis Ende März 1897 folgende Holzverkaufstermine anberaumt, welche Vormittags 9 Uhr beginnen. Zum Verkauf kommt in sämtlichen Terminen Bau- und Brennholz, und zwar:

in **Sezewo** aus den Beständen **Nusswalde, Stefanswalde und Bärwalde:** am 11. und 25. Januar, 8. und 22. Februar, 8. und 22. März;

in **Gonjawa** für die Bestände **Kibitzbruch und Baischau:** am 18. Januar, 1. und 15. Februar, 15. März. [4746]

Die betreffenden Förster ertheilen über das zum Verkauf kommende Holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft.

Zahlung ist an den im Termin anwesenden Rendanten zu leisten. Die übrigen Verkaufsbedingungen werden vor Beginn der Auktion bekannt gemacht.

**Stefanswalde,** den 21. Dezember 1896.  
Der Oberförster.

**Noblenholz 1. u. 2. Kl.**

liefert nach allen Bahnstationen billigst [19498]

**A. Finger, Podgorz.**

Gedichte, Lieder, Kupferdruck u. s. w. fertig brieflich

Hugo Nordheim, Berlin, Pantow, Wollanstr. 3. [915] Verandtegeschäft frischer und künstlicher

**Blumenarrangements** als Brautbouquets, Brautkränze, Grabkränze etc.

**Jul. Ross, Bromberg.**

**Apfelwein** 30 u. 35 Bfg pro Ltr. od. Flasche excl. wiederholt mit höchst. Preisprämiiert. **Johannisbeerwein**, 75 Bfg. v. Ltr. od. Flasche excl. Stachelbeerwein, 70 Bfg. pro Ltr. od. Fl. excl. **Apfel- und Beeren-Sekt**, 1,20 u. 1,25 M. pro Flasche empfiehl die [3348]

Obstverwerth. - Genossenschaft Heiligenbeil.

**Große Betten 12 M.** (Oberbett, Unterbett, zwei Kissen) mit gereinigtem neuen Federwerk bei Gustav Lüttich, Berlin S., Prinzenstr. 46. Preisliste kostenfrei. Viele Anerkennungsbriefe.

**Einige 4 1/2 Breunische Klagen-Lotterie-Losie** zur ersten Klasse, deren Ziehung am 5. Januar stattfindet, sind noch zu haben. [4417]

Königl. Lotterie-Einnehmer **Wodtke** in Straßburg.

**Düsseldorfer Punsch-Extrakte** von Fr. Nienhaus-Nachf.

**Alte, feine Arees Ananas-Rum,** abgelagerte

**Jamaika-Rums** in allen Preislagen empfohlen

**F.A. Gaebel Söhne** Inhaber Paul Ertelt,

**Käse** schön weich und reif, pro Zentner M. 14 ab hier inkl. Kiste, in Kisten von circa 70 Pfd. Inhalt empfiehlt

**Molkerei Culmsee.** Versand nur gegen Nachnahme.

**Wer???** kräftig stolz

**Schnurrbart** wünscht, sende seine Adresse; Anleitung gratis u. F. Kiko, Herfing.

9155] Berende die 3-jährige **Harzer Hohlrolle**, anerkannt schön klingend, nur edelster Abstammung, zu möglichem Preise. 10tägige Probezeit gestattet. Anweisung zur Behandlung und Pflege gratis.

**Gebr. Sordel - Dt. Erlau.**

**Große Betten 12 Mark** mit rothem Inlet u. gereinigtem neuen Federwerk (Oberbett, Unterbett u. zwei Kissen). In besserer Ausführung M. 15.-, desgleichen 1 1/2-schlfrig. „ 20.-, desgleichen 2-schlfrig. „ 25.-, Versand sollfrei b. freier Verpackung. Nachn. Rücksend. od. Umtausch gest.

**Gebrüder Weisenberg,** Berlin NO., Landsberger Str. 39. Preisliste gratis und franko.

**Sie sparen** fast die Hälfte, wenn Sie Ihre **Handschuhe**. 1754

**Strümpfe und Socken** von Paul E. Droop, Chemnitz E. Glacé, Stoffhandschuhe u. Strumpfabrik, beziehen. Versand nur direkt an Private. Illustr. Katalog gr. u. fr. z. Dienst.

Genehmigt durch Allerhöchste Entschliessung Seiner Majestät des Kaisers.

**II. Weseler Geld-Lotterie**

zum Ausbau und zur Freilegung der Willibrordi-Kirche in Wesel.

28074 in drei Klassen vertheilte Gewinne und eine Prämie.

I. Klasse. Ziehung am 14. und 15. Januar 1897. Einlage einschließlich Reichsstempel-Abgabe für 1/2 Loos 6,60 M., 1/2 Loos 3,30 M.

Gewinn	Mark	Mark
1	30000 = 30000	
1	10000 = 10000	
1	5000 = 5000	
1	3000 = 3000	
2	1000 = 2000	
4	500 = 2000	
20	100 = 2000	
50	50 = 2500	
6920	12 = 71040	
6000	Gewinne = 127540	

II. Klasse. Ziehung am 15. und 16. Februar 1897. Einlage einschließlich Reichsstempel-Abgabe für 1/2 Loos 4,40 M., 1/2 Loos 2,20 M. Kaufloose II. Kl. 1/2 - 1/2 - 1/2 - 5,00 M.

Gewinn	Mark	Mark
1	40000 = 40000	
1	10000 = 10000	
2	5000 = 10000	
2	3000 = 6000	
4	1000 = 4000	
8	500 = 4000	
40	100 = 4000	
242	50 = 12100	
7700	16 = 123200	
8000	Gewinne = 213300	

III. Klasse. Ziehung vom 15. - 22. März 1897. Einlage einsehl. Reichsstempel-Abgabe für 1/4 Loos 4,40 M., 1/4 Loos 2,20 M. Kaufloose III. Klasse 1/4 - 1/4 - 1/4 - 7,70 M.

Größter Gewinn ist im glücklichsten Fall **250000 Mark.**

Prämie von	150000 = 150000 M.
1 Gewinn	100000 = 100000
1	75000 = 75000
1	50000 = 50000
1	25000 = 25000
1	20000 = 20000
2 Gewinne	15000 = 30000
3	10000 = 30000
4	5000 = 20000
10	3000 = 30000
20	2000 = 40000
30	1000 = 30000
100	500 = 50000
200	300 = 60000
300	200 = 60000
400	100 = 40000
1000	50 = 50000
2000	25 = 50000
10000	16 = 160000
14074	Gewinne und 1 Prämie = 1070000 M.

Alle Gewinne sind ohne jeden Abzug zahlbar. Ganze Original-Loose I. Klasse à M. 6,60, Halbe à M. 3,30 (Erneuerungspreis für II. und III. Kl. ganze je 4,40, halbe je M. 2,20, Porto und Liste 30 Pf.), empfiehlt und versendet auch gegen Coupons und Briefmarken

**Carl Heintze, Bankgeschäft,** Berlin W., Unter den Linden 3. Hôtel Royal.

**Sanatorium Schlachtensee b. Berlin,** Kur- u. Wasserheil-Anstalt. Gesamtes Naturheilverfahren auf wissenschaftlicher Grundlage. - 2 Verzte. - Dr. Rich. Cramer. 3554

**Fr. Kimme, Brunnenbaumeister,** Jüterbog, Mönchenstr. 47. Hauptgeschäft u. Fabrik: Berlin, Schiffbauerdamm 35, Zweiggeschäfte: Bremen, Gr. Johannisstraße 10. Spezialität: Tiefbohrungen bis 1 Meter Durchmesser zur Beschaffung großer Wassermengen, Doppelrohrbrunnen, Wasserpöhlbohrung, Freifallbohrung, Kesselbrunnen. Bereits über 1000 Brunnen ausgeführt. In letzter Zeit im Regierungsbezirk Bromberg allein 40 Stück Rohrbrunnen erbaut, bis zur Tiefe von 143 Meter. Zeugnisse über Arbeiten, welche für Militär, Eisenbahn- und andere Behörden, sowie für Private geliefert habe, stehen jederzeit gern zur Verfügung, ebenso auch Zeichnungen und Kostenschätzungen. [9639]

**Die graziöse Welt** Illustrierte Modenzeitung mit Unterhaltung Preis vierteljährlich 1 1/2 Mark. Monatlich 2 Hefte mit zahlreichen Bildern (darunter colorirte). Das neueste Heft mit ausgeschnittenem Rockmuster liefert jede Buchhandlung, sowie die Expedition Berlin SW., Charlottenstr. 11 gratis zur Ansicht. Alle Postanstalten (Nr. 2975 Postzeitungsliste) und Buchhandlungen nehmen Abonnements auf das erste Quartal (1. Januar - 1. April) 1897 an. [4367]

**Roststabgiesserei von L. Zobel, Bromberg** liefert als Spezialität **Hartguss-Roststäbe** von feuerbeständigem Material. Unübertroffen a. Haltbarkeit. Grosse Kohlenersparnis.

**Superphosphate aller Art** gedämpftes Knochenmehl, Futterknochenmehl (phosphorreicher Kalk), zur Fütterung f. Mutterthiere u. Jungvieh, **Thomas-Phosphatmehl** mit höchster Citratlöslichkeit, **Superphosphat-Gyps,** **Kali-Dünger-Gyps,** Einstreuen in die Ställe, behufs Bindung des Ammoniaks, **Stassfurter Kainit, prima Chili-Salpeter** offerirt zu billigsten Preisen unter Gehaltsgarantie **Chemische Fabrik. Petschow, Davidsohn,** Danzig, Komtoir: Hundegasse 37. [1806]

**Billig-Einkaufsquelle** f. Düten, Pack u. Pergament-Papiere bei **H. Quandt,** 4181 Pr. Stargard.

**H. Kriesel** Maschinen-Fabrik Dirschau. Spezialität: **Käcksel-Maschinen** für Dampf-, Göpel- und Handbetrieb. [19368] Preislisten frei.

**Zigarren** empf. v. keinem Groß-Lager in reichhaltig. Auswahl (90 versch. Sort.) von M. 2 v. 100 St. an **F. Hirschberg, Wartenburg Opr. Zigarren-Fabrik.** 4530] Ausführl. Preisl. grat. u. fr. **Ein harter Arbeitswagen** gut erhalten, 50 Ztr. Tragkraft, komplett mit Brettern und Schützen, ist billig zu verkaufen. **Abraham Jacobsohn Söhne.**

**Reizende Neuheit!** 

**Patent-Cigarren-Spitze.** Allerhöchste Anerkennung Sr. Majestät des Königs von Württemberg. Vermittels dieser Cigarren-Spitze kann man mit Leichtigkeit die schönsten Rauch-Ring-machen. Niederlagen werden errichtet. Anordnungen unter U. C. 6472 bei **Herrn Haasenstein & Vogler, H.-G., Stuttgart.** [2017]

Für ein Hotel, Kolonial- und Eisenwaren-Geschäft wird ein deutscher, **Pächter** d. eine gute große Kundschaft zugeführt wird. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4766 durch den Gesellschaften erbeten.

**Heirathen.** Parthie für ein jüd. Mädchen, 22 Jahre, aus hochangehender Familie gesucht, am liebst. jüd. Kaufmann aus Klein oder mittl. Stadt, der Sonnabends geschloß. hat. Mitgift 20000 M. Meld. unt. Nr. 4723 a. d. Gesell. erb. Diskretion zugehört. Keine Vermittlung.





# Gustav Rötke's Buchdruckerei, Graudenz.

B. B.

Nachdem wir unsere Buchdruckerei am 1. Oktober vorigen Jahres in einen Neubau verlegt haben, welcher uns in die Lage setzt, wesentliche Erweiterungen und Vervollkommnungen unserer technischen Einrichtungen durchzuführen, empfehlen wir unsere Offizin zur Anfertigung von

## Buchdruck-Arbeiten aller Art

in zeitgemäss guter Ausstattung.

Unsere Buchdruckerei ist speciell zur gediegenen und raschen Herstellung von Preisverzeichnissen, Katalogen, Prospekten in grossen Auflagen, Circularen, Rechnungen und allen sonstigen merkantilen Arbeiten mit reichhaltigem und modernem Material eingerichtet.

Wir glauben hinsichtlich der Güte der Ausführung sowohl als der Preisstellung, insbesondere den grossstädtischen Reise-Geschäften gegenüber, durchaus konkurrenzfähig zu sein und bitten, vor Vergebung von Buchdruck-Arbeiten Offerte von uns einzuziehen und uns Probestriche zu überweisen.

Ergedenst

Gustav Rötke's Buchdruckerei.



### Warnung.

Mein Dienstmädchen Emilie Poth von hier hat ihren Dienst bei mir heimlich verlassen. Ich warne jeden, dieselbe zu mieten oder in Arbeit zu nehmen, da ich ihre Zurückführung beantragt habe.  
Arnsdorf, 28. Dez. 1896.  
Fahnke, Lehrer.

In Glauchau per Culmsee decken v. 1. Januar fremde gesunde Stuten gegen 15 Mark Deckgeld:

### 1) Moriz

Rappenhast, Trakehner

### 2) Swan

brauner Belgier

### 3) Lord

brauner Belgier.

### G. Habermann.

4647] In dem zwischen Groß Konrad und Thonken gelegenen Seebruch sind veräußert:

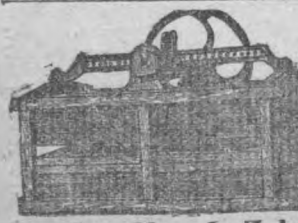
**Deichschlängen und Birkenstängelholz**  
Erlen und Espen für Pantoffel- und Zöfel-fabrikanten;

**Dachstöcke**  
Erlen- und Birkenstangen, Baumpfähle zum Brennen;

ein großer Posten Reijig. Der Verkauf findet täglich auf dem Brücke statt.  
Gr. Konrad Westpr., Post- und Bahnstation.  
Der Unternehmer.

4656] 1500 noch stehende **Birken**  
starker und mittlerer Qualität, stehen zum Verkauf. Dominium Wilgenau ver Passenheim.

**A. Vielhauer's** streng reelles altes Leinenhaus und Leinwanderei, Landesstr. Nr. 75 i. Schl., fabrizirt und versendet nur gediegene und haltbare Leinen-Gewebe für Leib-, Bett-, Haus-, Küchen- und Tischwäsche. Bedienung streng reell und billig, Waare unverwundlich. Preisliste gratis, Qualitäts-Probieren franco gegen franko, bei größeren Aufträgen 5 bis 10% Rabatt. Leinen- und Handtuch-reister mit 20 bis 30% Rabatt, Probepackete hiervon gegen Nachnahme, nicht gefallende Waare wird gegen Nachnahme zurück verlangt. Der kleinste Probeauftrag veranlaßt zu dauernder Freundschaft. 16924



**Drehrollen L. Zobel, Bromberg.**

2332] Amerikanischen **Mixedmais**  
der prompt und per Frühjahr gibt sehr preiswerth ab  
**Max Scherf.**

### Sichere Hypothek!

Auf mein Rittergut, Westpr., sehr vorteilhaft mit schönen Gebäuden, siehe hinter Mark 115 000 landw. Pfandbriefen **Mark 25 000** Hypothek zu 4 1/2% Zinsen, Landtags-tage **Mark 200 000**. Gest. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 4424 durch den Geselligen erbeten.

### Verkäufe.

4425] Wegen Weintrits zur Molkerei habe einen noch sehr gut erhaltenen

**Separator Alfa**  
Leistungsfähigkeit 300 Liter per Stunde, ebenso einen

**Butterknetter**  
preiswerth abzugeben.  
Wojrowski.  
Sindenthat b. Königl. Rehwalde.

**150 Schock feines Dachrohr**  
verkauft in Byßinken bei Dobentzsch. 14400

**Zu kaufen gesucht**

1085] Das Adrial. Proviant- Amt in Thorn kauft

**Hafer, Heu und Roggenstroh**

sowie mit der Hand verlesene **Viktoria-Erbisen**

**weiße Speisebohnen und Linen**  
und zahlt höchstmögliche Preise.

**Zu kaufen gesucht:**  
**eine Ziegelpresse**

für eine stündliche Leistung von 1000-1200 Stück, mit Vor- gelege und Walzwerk. Mel- dungen brieflich mit Aufschrift Nr. 4680 an den Geselligen erbeten.

**Geldverkehr.**  
**70 000 Mark**

auch in kleineren Posten, sind s. 1. Juli zu 4% l. Stelle anzunehmen. Meld. briefl. Nr. 4598 an den Geselligen erbeten.

4632] Suche zur sichern Stelle **3000 Mark**

von sofort. Gest. Off. unt. F. S. Nr. 50 postl. Gr. Wols erb.

**28 000 Mark**  
werden auf ein Gut Ostpreußens unmittelbar hinter Landschaft spätestens zum 1. Februar 1897 gesucht. Meldungen wolle man an den Geselligen unt. Nr. 4427 richten.

**18- bis 20 000 Mark**  
hinter Baugelder auf ein städti- sches Mietshaus gesucht. Meld. briefl. unter Nr. 2736 an den Geselligen erbeten.

**Theilhaber**  
mit 6-8000 Mk. Einlage für Hottgeheude Korkfabrik mit Dampftrieb sofort gesucht. Adressen erbittet 14699  
E. Sackel, Danzig  
Am Stein 12

### Viehverkäufe.

2 große, starke **Kühe**  
für Hotelwagen oder Fracht ge- eignet, billig zu verkaufen in  
4713] Wilhelmshaus, Nr. Strasburg Wpr.

4705] 10 frätiac **Arbeits- pferde**  
werden wegen Schluß der Cam- pagne am 5. Januar 1897, Mittags 12 Uhr, auf unserem Fabrikhof meistbietend verkauft.  
Ruderfabrik Schwet.

4482] 16 Stück schöngeformtes **Jungvieh**  
6-7 Jtr. schwer, sowie 7 Stück torrette, starknochige **Absackfohlen**  
von bewährten El- tern, verkauft  
Dombrowken, Bezirk Gumbinnen.

4548] Dom. Ganshorn bei Hsbau Ostpr. verkauft 1. neun schöne hochtragende **Holländer**

**Sterken**  
2. eine hoheleg., kompl. gerittene **Fuchsstute.**

2 hochtrag. Sterken verkauft Kerber, Culm. Vorkarten.

20 fette **Bullen**  
9-14 Ctr. schwer,

2 fette **Schweine**  
verkauft (die Bullen stehen theils Wintern und bei mir)  
Ed. Valher, Wprw. Möslau  
p. Falkenau Westpr.

3 fette junge **Kühe**  
1 fetter **Bulle**  
verkauft in Adl. Klobitten  
16 Stück **Mastvieh**  
stehen zum Verkauf bei 14673  
B. D. Siewski, Lautenburg.

3 hochtragende **Kühe**  
hat zum Verkauf  
Blum, Wiesen bei Fürstenuau.  
14525

38 schwere, fette **Stiere**  
stehen zum Verkauf in  
Littleno bei Kamlaran.  
Sprungfähige und  
jüngere **Ober**  
der gr. Yorkshire-Rasse, sowie  
Sauen von 3 Monate ab, offer.  
zu zeitgemässen Preisen.  
Dom. Kraftshagen,  
106291 p. Bartenstein.

80 Läufer-  
schweine  
verkauft. 14688  
Dom. Heinrich  
bei Freystadt Westpreußen.

2 hochtragende **Kühe**  
verkauft J. Kleinschmidt,  
Niederzehren Wpr. 14683

2 fette **Dahjen** 31 Ctr. schw.  
5 tragende **Kühe** und **Sterken**  
verkauft in Ostrowitt, Post  
Froegenu Ostpr. 14662

Gesucht wird ein ruhiges,  
zuverlässiges **Reitpferd**  
für leichtes Gewicht. Größe nicht  
über 160 Centim. Offerten mit  
Preisangabe unter Nr. 4665 an  
den Geselligen erbeten.

**Zuchtstiere**  
kauft und Offert. erbittet 14649  
Darlehnskassen-Verein  
Muschaken.

**Grundstücks- und  
Geschäfts-Verkäufe.**

**Einen Bauplatz**  
in der Schlachthofstraße, nahe  
der Rehdener Straße, 20 Meter  
breit und 70 Meter tief, hat  
noch billig abzugeben 14633  
S. Kammann, Graudenz.

**Geschäfts-Verkauf**  
4676] Mein nachweislich  
gut gehendes **Zuck-, Ma-  
nufaktur-, Modewar-, Ma-  
men- und Herren-  
Konfektions-Geschäft** ist  
frankheitshalber zu ver-  
kaufen. Das Geschäft ist  
in voller Blüthe und kann  
per sofort resp. Frühjahr  
übernommen werden.  
3. Alder, Ortelshurg  
Ostpreußen.

4909] Anderer Unternehmungen  
halb. beabsichtigt ich mein Material-  
geschäft, welches schon 25 Jahre  
betrieben ist, p. sogl. z. verkauf,  
dass i. Anfänger. Z. Übernahme  
ca. 2000 erforderlich. Meldung,  
unter B. C. 100 postlagernd  
Hammerstein.

**Marlenwerder Wpr.  
Rentables Grundstück**  
in der Stadt gelegen, nahe der  
Regierung, preiswerth zu ver-  
kaufen. Meldung, briefl. unter  
Nr. 4294 an den Geselligen erb.

**Bierverlag** ander. Unter-  
nehm. halber  
von gleich zu übergeben. Gute  
Produkte f. e. thair. j. Mann.  
3 Hebern. geb 5-6000 Mk. Meld. u.  
P. W. 80a. d. Kreisbl. "Dietrode" p.

4542] Mein seit 15 J. best.  
**Zigarrengeschäft**  
detail u. en gros, verbund. mit  
Weinhandlung, bin ich  
Willens unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen.  
Georg Möller, Danzig,

### Mein Bäckerei-Grundstück

altes, gangbares Geschäft, in welchem sich auch eine seit 30 Jahren eingeführte Fleischeri mit guter Kundenschaft befindet, bin ich Willens, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.  
Fr. Wittve Gehr, Patolsch (Posen).

**Günstig. Hotelverkauf.**  
3603] Beabsichtige m. Grundstücke  
Bahnhofstr. 32/33, in welchen seit  
12 Jahr. eine flotte Gastwirthsch.  
betrieb, Saal, gr. Stall, Garten,  
gegenüber d. Eisenbahn-Verlabe-  
rampe u. an den Kajernen, unter  
günstigen Beding. zu verkaufen.  
Otto Strenber, Inowrazlan.

4735] Mein hier selbst in der  
Culmer Straße belegenes  
**Grundstück**  
welches einen Mietsertrag von  
ca. 1600 Mk. einbringt, bin ich  
Willens, für den Kaufpreis von  
13500 Mk., bei 4000 Mk. Anz.  
sofort zu verkaufen. Emilie  
Brade, jetzt verehel. Liebke,  
Briesen Westpr.

**Mein stotzgehendes Hotel**  
komplett eingerichtet, mit Restau-  
ration, 10 Fremdenzimmern und  
Saal, verkaufe ich sof. für 36000  
Mark mit 9000 Mark Anzahl.  
Selbiges liegt in einer Stadt v.  
3000 Einw., einziges am Platz,  
hat viel Reise- und Landverkehr  
und verkaufe es nur anderer  
Unternehmungen halber. Meld.  
briefl. unter Nr. 4638 an den  
Geselligen erbeten.

**Waldverkauf.**  
Ca. 800 im Van- u. Schneide-  
holz ist preiswerth zu verkaufen.  
Meldungen briefl. mit Aufschrift  
Nr. 4689 a. den Geselligen erbet.

**Waldgüter**  
Waldparzellen u. Güter  
welche sich zur Rentemein-  
theilung eignen, zu kaufen  
gesucht. Meldungen werden  
briefl. m. Aufschrift Nr. 1495  
durch den Geselligen erbet.

**Gelegenheitskauf.**  
Krankheitsh. ist in e. Kreisf.  
v. ca. 8000 Einw. d. einz. Garten-  
etablissem. m. id. g. Restaurat-  
Käuflichkeit u. e. Saal, ca. 800  
Bef. aufn. für d. Pr. v. 64000  
Mk. b. 18000 Mk. Anz. f. s. vert.  
Fabr. Biermajah üb. 300 Hektl.  
erkl. ebt. Viere. Näheres durch  
S. Dablis, Schneidemühl.

**Grundstücks-Verkauf.**  
In einer größeren Kreisstadt  
Westpr. ist ein im blühendsten  
Betriebe befindliches Restaur-  
Grundstück m. einz. Theater-  
u. Ball-Saal d. Ortes, neuester,  
gebiegender Einricht., gr. Obst- u.  
Gemüsepart. mit kl. Leich. Regel-  
bahn u. c. unter gütst. Beding. zu  
verkauf. Meldungen briefl. unter  
Nr. 4389 an den Geselligen erb.

**Grundstücks-Verkauf.**  
Suche ein Gut bis 1000 Mrg.,  
nah d. Bahn u. Chausf., mit nur gut.  
Boden und Gebäuden, bei 60 000  
Mark Anzahlung. Meldungen  
mit genauer Beschreibung, von  
Besitzer selbst, brieflich unter Nr.  
4692 an den Geselligen erbeten.

**Pachtungen.**  
4671] Meinen 3 1/2 Morgen großen,  
in der Mitte des Dorfes liegenden

**Garten**  
beabsichtige ich im Ganzen oder  
nur einen Theil, einem Gärtner  
zu verpachten. Bewerber mögen  
sich bei **T. Kaminski,**  
Gruznou bei Bahnhof Berlin,  
melden.

**Garten**  
oder Garten-Abtheil. in dem  
Bienenstöcke aufgestellt werden  
können, und Wohnung von 2  
Stuben nebst Zubehör, am Ende  
der Stadt zum 1. April gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter  
Nr. 4698 an den Geselligen in  
Graudenz erbeten.

Suche eine mittlere  
**Fleischeri**  
b. sof. z. vacht. od. eine Wohnung  
in ein. größ. Dorfe, die sich dazu  
eignet. Offerten mit Preisangabe  
unt. Nr. 4695 an d. Gef. z. richt.

Eine Gastwirthschaft auf  
dem Lande wird von sofort zu  
pachten gesucht, Gutszug bevor-  
zugt, Pächter würde auch noch  
etwas Dienst übernehmen. Off.  
unter Nr. 4694 an den Geselligen  
zu richten.

**Gutsverkauf.**  
In Westpr., schönster Beschaffen-  
heit, belegenes Gut von ca. 1800  
Morg., prachtvoll. Invent., schöne  
Gebäude, will für 70- eventl. 80-  
fachen Grundsteuerertrag bei  
30000 Mk. Anzahl. sof. verkauf.  
Nur Selbstreflekt. wollen Adress.  
unter Nr. 4456 durch die Exped.  
des Geselligen abgeben.

**Günstiger Kauf!**  
Eine Dampfmaschmühle mit  
Molkereieinrichtung, in großem  
Kirchdorfe, wo dicht gr. Waldung,  
mit 4 Oerförtereien sich befind.  
und sich eine Schneidemühle gut  
rentiren würde, ist frankheits-  
halber sof. zu verkaufen. Meld.  
unt. Nr. 4435 a. d. Gesell. erbet

**Gutsverkauf.**  
In Westpr., schönster Beschaffen-  
heit, belegenes Gut von ca. 1800  
Morg., prachtvoll. Invent., schöne  
Gebäude, will für 70- eventl. 80-  
fachen Grundsteuerertrag bei  
30000 Mk. Anzahl. sof. verkauf.  
Nur Selbstreflekt. wollen Adress.  
unter Nr. 4456 durch die Exped.  
des Geselligen abgeben.